www.adfc-lev.de

ADFC-Leverkusen
Nr. 1/2020

Rad-Anzeiger

Die Fahrradzeitschrift für Leverkusen

Verkehrswende

Kommunalwahlen

~~Mitgliederversammlung~~
Abgesagt

Fahrradgesetz

BAHNHOF
APOTHEKE

IHR GESUNDHEITSPARTNER IN LEVERKUSEN-KÜPPERSTEG

Wir wollen Sie gesund!

BELSANA Venenkompetenz-Center
Inkontinenz-Hilfen und Reha-Care
Zentrum für Reisemedizin
(www.crm.de)
Homöopathie
Vitalstoff-Apotheke
Orthomolekulare Medizin
Ernährungsberatung
Große Salben- und Rezepturherstellung
Impfstoffe für die Arbeitsmedizin
Antiflusssäure-Gel für Industriekunden
stratifizierte Pharmakogenetik
(www.stratipharm.de)

www.gesundesleverkusen.de

BAHNHOF APOTHEKE
Apothekerin Barbara Tank
Küppersteger Str. 34 ▪ 51373 Leverkusen
Tel 0214/66 17 0 ▪ Fax 0214/60 10 17 ▪ team@bahnhofapo-lev.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2020 beginnt erwartungsvoll. Am 30. März wird im Rat der Stadt Leverkusen über das Mobilitätskonzept 2030+ abgestimmt. Wir denken, mit diesem Mobilitätskonzept stehen wir alle vor der größten Herausforderung der nächsten Jahre.

Weitere Herausforderungen werden die großen Baustellen in den nächsten Jahren für uns sein: der Neubau der Dhünnbrücke, der Ausbau der A 1 im Stadtgebiet, der Umbau des Bf Leverkusen-Mitte mit der Gleiserweiterung im Stadtgebiet, die Bebauung des Postgeländes, der Umbau des Küppersteger Kreisels sowie des Europaringes, der Hardenbergstraße und der Windthorststraße, die Anbindung der Fixheiderstraße an die Robert-Blum-Straße mit dem Kreisverkehr zur Europaallee und die Bebauung des Westteils des Bahnhofs Opladen mit der großen Baustelle des „Torhauses". Wir werden keine Ruhe im Stadtverkehr bekommen. Auch hier kann die Verkehrswende dazu beitragen, dass die Bevölkerung bei diesen jahrelangen Baustellen nicht allzu viel unter dem Autoverkehr leiden muss.

Die nächste Herausforderung kommt am 13. September auf uns zu. Dann sind Kommunalwahlen und in Leverkusen werden der Stadtrat und das Stadtoberhaupt neu gewählt. Zu der Oberbürgermeisterwahl tritt dieses Jahr auch eine Frau an. Frau Ballin-Meyer-Ahrens will sich gegen vier männliche Bewerber durchsetzen. Damit Sie, verehrte Leserinnen und Leser, bei der Wahl eine kleine Hilfe haben, wird der ADFC Leverkusen verkehrsspezifische Fragen an die Parteien richten. Die Antworten können Sie im nächsten Rad-Anzeiger lesen, der Ende August, rechtzeitig vor der Wahl, erscheinen wird.

Eine große Herausforderung sehen wir darin, dass wir mit unserem neuen ADFC-Infoladen in Opladen noch mehr im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Wir bieten Ihnen Beratungen rund um das Fahrrad, um Radtouren in der Region und stehen Ihnen für Fragen zur Radverkehrspolitik zur Verfügung. Besuchen Sie uns einfach.

Weitere Herausforderungen lassen nicht lange auf sich warten: die erforderliche Verkehrswende, die Parkraumbewirtschaftung, die Weiterentwicklung des ÖPNV, Fahrradparkhäuser an allen Bahnhöfen und sichere Radverkehrsverbindungen zwischen den Stadtteilzentren von Leverkusen, sowie die Weiterentwicklung der RadPendlerRouten. Sie können diese und weitere interessante Themen im neuen Rad-Anzeiger lesen, der einzigen Fahrradzeitschrift für Leverkusen.

Unsere RadtourenleiterInnen haben für dieses Jahr interessante Radtouren anzubieten. Nehmen Sie doch einfach mal an einer dieser Radtouren teil - ganz unbefangen - und genießen Sie die Gemeinschaft mit anderen Radlern. Atmen Sie die landschaftlichen Schönheiten ein oder staunen Sie über manch historische Kostbarkeit auf nahezu autofreien Wegen. Radfahren macht Freu(n)de und fördert die Gesundheit.

Der Rad-Anzeiger kostet in der Herstellung mehr als einen Euro. Dass wir ihn kostenlos verteilen, liegt an unseren Anzeigekunden, denen wir bei dieser Gelegenheit herzlich für ihre Unterstützung danken. Eine Übersicht unserer Inserenten finden Sie am Ende dieses Heftes.

Wir wünschen Ihnen jetzt beim Lesen des Rad-Anzeigers und bei Ihren Radtouren - allein oder gemeinsam mit dem ADFC – viel Spaß, natürlich bei immer ausreichendem Luftdruck in den Reifen.

Mit freundlichen Radlergrüßen

Kurt Krefft

**Die weibliche Form ist der männlichen Form gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde in einigen Beiträgen die männliche Form gewählt.*

INHALT

Herzlicher Baum *Foto: Kornführer*

Löwenzahn *Foto: Krefft*

Radtourenbuch *Foto: Krefft*

Editorial 3

Allgemeines

Glosse „Das Zeitraffersyndrom“ 17

Termine und Veranstaltungen 27

Ride of Silence 29

Mit dem Rad zur Arbeit 2020 33

Gebrauchtfahrradmärkte 34

Stadtradeln 2020 44

Reisebericht „Ab in den Süden“ 2019 47

Critical Mass 57

Radverkehrspolitik

Wir brauchen dringend die Verkehrswende 7

Flächendeckende 30 km/h in der Stadt 12

Radverkehr auf der Lützenkirchener Straße 15

Die Balkantrasse 19

Fahrradstraßen in Leverkusen 21

Radwege in Leverkusen 30

Radverkehr soll Universitätsfach werden 30

Kommunalwahlen in Leverkusen 53

Fahrradgesetz NRW 58

Mühlengrabenweg 64

Geht doch!!! Foto: Krefft

Radtouristik

Der Bergische Fahrradbus 25

Regelmäßige Termine 34

Vorbemerkungen zu den Radtouren 35

Kalender mit Terminen und Radtouren 36

Übersicht Tagestouren 39

Regelmäßige Radtouren 42

Übersicht Mehrtagestouren 43

Radsternfahrten 2020 62

ADFC – intern

Neuer ADFC-Infoladen 11

~~Mitgliederversammlung~~ 29

Ältere Ausgaben des Rad-Anzeigers gesucht 29

Wir suchen Menschen 31

RadtourenleiterInnen gesucht 35

Auf Wiedersehen, Reinhard und Roswitha 60

Verzeichnis der Fördermitglieder 63

Ansprechpartner Stadt Leverkusen 65

Verzeichnis der Inserenten 67

ADFC-Mitgliedervorteile 68

Beitrittserklärung 69

ADFC-Ansprechpartner/Impressum 70

FAHRRADMARKT LEVERKUSEN

www.fahrradmarkt-leverkusen.de

Öffnungszeiten

Mo.	geschlossen
Di. - Fr.	10:00 - 18:00 Uhr
Sa.	10:00 - 14:00 Uhr

Tel.: 0214 77 9 10

fahrradmarkt@mac.com

E-Bikes
City-Bikes
Mountainbikes
Kinder- & Jugendbikes
Fahrradanhänger
Fahrradhelme
Zubehör

Neuräder
Gebrauchträder
Bikeleasing

für Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Selbstständige

Jobrad | Bikeleasing-Service

Fahrradmarkt Leverkusen ▪ Moosweg 4 ▪ 51377 Leverkusen

Wir brauchen dringend die Verkehrswende

Kommt die dringend benötigte Verkehrswende jetzt doch noch? Das Mobilitätskonzept Leverkusen 2030+, das die Planersocietät, Dr.-Ing. Frehn, Steinberg & Partner, Stadt- und Verkehrsplaner, aus Dortmund in Zusammenarbeit mit Tollerort aus Hamburg in zwei Jahren erstellt hat, liegt der Stadt Leverkusen jetzt vor. Das Mobilitätskonzept geht durch die Ausschüsse, durch die Bezirksvertretungen und wird am 30. März in der Ratssitzung diskutiert und abgestimmt. Der ADFC hofft, dass dem Mobilitätskonzept zugestimmt wird. Der ADFC Leverkusen hat sich an der Erstellung des Mobilitätskonzept 2030+ aktiv beteiligt. Die Maßnahmensteckbriefe werden für die Politik und für die Verwaltung als Handlungsgrundlage zur Veränderung der Verkehrslandschaft in Leverkusen dienen.

Bei der Verkehrswende geht es nicht gegen das Auto, sondern für das Fahrrad

Denn, wer kann die dringendsten Verkehrsprobleme in Leverkusen lösen? Wir denken, es ist nicht das Auto, sondern das Fahrrad und der ÖPNV.

Bundesverkehrsminister Scheuer 2019: „Wir werden ein Fahrradland Deutschland organisieren. Denn Fahrradfahren hat Zukunft und ist hochmodern und klimafreundlich."

Radlerinnen und Radler sorgen für weniger Stau, weniger Abgase und weniger Lärm. Wer Fahrrad fährt, bewegt sich ständig an der frischen Luft, bringt seinen Kreislauf in Schwung, ist seltener krank und trägt somit zur Reduzierung der Gesundheitskosten bei. Der ÖPNV kann viele Menschen „von A nach B" bringen und verstopft nicht unsere Straßen. Denn man muss sich vorstellen, wenn jeweils 50 Menschen jeweils ein Auto benutzen, wird eine Verkehrsfläche von ca. 325 Meter Länge besetzt. Wenn 50 Fahrräder benutzt werden, brauchen diese nur ein Fünftel, ca. 65 Meter, dieser Fläche. Und wenn 50 Menschen einen Linienbus benutzen, braucht dieser nur 17 Meter Verkehrsfläche. Mit diesem Beispiel kann man sich vor Augen halten, wieviel Verkehrsfläche die Autos beschlagnahmen. Untersuchungen haben ergeben, dass 50% aller Autofahrten eine Distanz von weniger als 5 km und 75% aller Autofahrten weniger als 10 km zurücklegen. Diese Strecke kann man in einem gut vernetzten ÖPNV bequem mit dem Bus, per Fahrrad oder zu Fuß zurücklegen. Und das Beste daran ist, dass die übrigen Autofahrer dann genügend Platz hätten!

Autos nehmen 60% der Verkehrsfläche ein

Die Politik braucht Mut, sich für die Verkehrswende zu entscheiden. Denn es ist nicht einfach, dem Autoverkehr Fläche zu entziehen, um damit Platz für den Radverkehr zu machen. Der Autoverkehr nimmt etwa 60% der gesamten Verkehrsfläche in Deutschland ein, der Radverkehr lediglich 3 %. Um dem Radverkehr 100% mehr Verkehrsfläche geben zu können, muss man dem Autoverkehr lediglich 5% von seinem Anteil an Verkehrsfläche nehmen. Dieser Verlust wäre für den Autoverkehr wahrlich kaum spürbar, bringt aber dem Radverkehr nahezu die doppelte Fläche. Wir denken, dass das ein guter Anfang sein könnte. Das ist aber ein Punkt, an dem die Autofahrer und die Autolobbyisten aufschreien. Unter

BIKE & CO

Ihre Fahrradspezialisten vor Ort.

Leverkusens größtes Fahrradfachgeschäft hat eine Indoorbahn, große Marken, immer überzeugende Spitzenangebote, individuelle Beratung und Service rund um's Rad!

Fahrradcenter Prinz

...freu dich drauf!

Bismarckstraße 67 · 51373 Leverkusen
Tel.: 02 14 | 86 06 094
Öffnungszeiten: 01.03. - 31.08.: Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-16 Uhr
01.09. - 28.02.: Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
info@fahrradcenter-prinz.de · www.fahrradcenter-prinz.de

diesem Aufschrei werden sich manche Politiker ducken und versuchen, klein beizugeben. Dieses Verhältnis ist nicht mehr zeitgemäß und eine bis heute nachwirkende Folge der autozentrierten Stadtplanung aus den 50er Jahren. Moderne Verkehrsplanung muss das Fahrrad als wichtiges Verkehrsmittel berücksichtigen und ihm ein gutes separates Wegenetz zur Verfügung stellen. Zurzeit wird nicht das Fahrrad, sondern das Kfz von der Politik und der Stadtverwaltung massiv bevorzugt. Das muss sich ändern.

Wir brauchen dringend die Verkehrswende. Und noch einmal zur Wiederholung: Es geht nicht gegen das Auto, sondern für das Fahrrad!

Die Zeiten sollten vorbei zu sein, in denen manch ein Haushalt zwei, drei oder noch mehr Autos besitzt. Es sind nicht „die anderen", die unsere Straßen verstopfen, wir verstopfen unsere Straßen selbst. Bei allen Autofahrten sind ca. 80% der Autos nur mit einer Person besetzt. Das können Sie, liebe Leserinnen und Leser (ist vielleicht ein Politiker darunter?), leicht nachprüfen. Immer dann, wenn Sie an einer rot zeigenden Fußgängerampel stehen, können Sie die Autos und deren Insassen zählen. Ich habe es gemacht. Die Ergebnisse fallen eindeutig aus: 18:2, 12:1, 24:4, 16:1 (erste Zahl Autos mit einer Person, zweite Zahl zwei oder mehrere Personen). Die Handwerker-, Bau- oder Lieferfahrzeuge habe ich nicht mitgezählt. Versuchen Sie es einmal selbst, Sie werden staunen.

Um die Verkehrswende finanzieren zu können, muss die Stadt Leverkusen alle sich bietenden Möglichkeiten ausschöpfen.

Fördergelder rechtzeitig beantragen

Dazu gehört, dass es genügend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt, die mögliche Fördergelder rechtzeitig mit allen erforderlichen Unterlagen beim Land oder beim Bund anfordern können. Es ist fatal, wenn durch Personalmangel in der Stadtverwaltung Fördergelder nicht abgerufen werden können und damit „einfach liegen bleiben".

So kann es notwendig sein, das Personal der Stadtverwaltung aufzustocken. Und das kann nur über die Politik erfolgen, die dafür die Weichen stellt.

Die Fördergelder werden bis 2023 um 900 Millionen Euro aufgestockt

Liebe Politikerinnen und liebe Politiker, haben Sie den Mut und entscheiden sich für die Förderung des Radverkehrs. Der Bundesverkehrsminister hat die Grundlage dazu geschaffen: Der Etat für den Radverkehr erhöht sich von 2019-2023 um 900 Millionen Euro. Jetzt muss die Verwaltung nur, die Förderhilfen beim Bund und beim Land rechtzeitig beantragen. Da stehen auch die Landespolitikerin Frau Lux und Landespolitiker Herr Scholz, sowie der Bundespolitiker Herr Dr. Lauterbach in der Pflicht. Alle drei können die Verwaltung rechtzeitig über die Vergabe von Fördergeldern informieren.

Es muss eine sichere Radweginfrastruktur entwickelt werden

Eine Verkehrswende beginnt mit der Entwicklung einer sicheren Radweginfrastruktur in Leverkusen. Es müssen sichere Radwegverbindungen zwischen den Stadtteilzentren geschaffen werden. Die Anbindungen an die geplanten Radschnellwege der anderen Kommunen (von/nach Düsseldorf, Langen-

feld, Monheim, Leichlingen, Bergisch Gladbach und Köln) müssen in die Stadtplanung aufgenommen werden. Dafür braucht die Stadt dringend zusätzliche Radverkehrsplaner.

Bundesverkehrsminister Scheuer 2019: „Wenn eine Pendlerin auf das Rad steigt, dann braucht sie einen durchgängig gesicherten Radweg. Dafür haben wir Mittel in Rekordhöhe zur Verfügung gestellt“.

Zurzeit hat aber der Autoverkehr die Stadt sehr gut im Griff. Ein Großteil der Fläche in der Stadt ist von Autos belegt. Vor allen Dingen nimmt davon der ruhende Verkehr, das Parken, einen sehr großen Teil ein. Damit ist nicht der private Bereich wie Garagen, Hinterhöfe und Carports gemeint, nein hier geht es um den öffentlichen Raum, den das Auto selbstverständlich für sich einnimmt. Der größte Teil der Autos steht an Straßenrändern, teils sogar auf Bürgersteigen (wird von der Stadt billigend geduldet), auf Parkplätzen und in Parkhäusern. Bekanntlich stehen Autos täglich im Durchschnitt 23 Stunden(!!!) still. Und wenn diese Stehfahrzeuge auf öffentlichem Grund und Boden stehen, bezahlen die Autofahrer nur einen Bruchteil des Grundstückwertes in Form von Parkgebühren.

Das Parken muss deutlich teurer werden

Über die Höhe der Parkgebühren wird in Leverkusen immer wieder heiß diskutiert. Haarsträubende Argumente werden gebracht: Die Kunden wandern (fahren mit dem Auto) in andere Kommunen ab, die Kaufkraft und viele Arbeitsplätze gehen verloren. Nichts hat sich davon bewahrheitet, als andere Städte Maßnahmen ergriffen, um den innerstädtischen Autoverkehr zu reduzieren.

Die Politiker kämpfen mit Scheinargumenten um jede Wählerstimme. Dabei sagt kein Politiker, dass sich die Parkgebühren seit 2001 nicht erhöht haben!!! In Leverkusen kann man heute, wie auch damals, für 2,40 Euro zwei Stunden parken. Auf dem Parkplatz an der Ecke Stauffenbergstraße/Lützenkirchener Straße kann man sogar für etwa 24 Eurocent die Stunde parken. In Köln wird beispielsweise für 20 Minuten 1 Euro genommen, Höchstparkdauer 4 Stunden mit 12 Euro.

Dagegen haben die Politiker in den Gremien des VRS immer einmütig für Preiserhöhungen im ÖPNV gestimmt. Ungeachtet der Tatsache, dass damit die ÖPNV-Nutzer verärgert werden. Aber das sind ja keine Autofahrer, auf diese braucht also keine Rücksicht zu nehmen. Werden also die Preiserhöhungen im VRS seit 2002 prozentual ebenso auf die Parkgebühren aufgeschlagen, so hätte die Stadt heute statt 2,40 Euro satte 4,30 Euro für zwei Stunden Parkdauer einnehmen können. Aber schon bei einer Erhöhung der Parkgebühren um 10 Eurocent schreien einige Parteien und Wählervereinigungen „Zeter und Mordio“. Dabei gehört der öffentliche Raum doch allen Menschen, auch jenen, die kein Auto besitzen oder kein Auto fahren. Warum glauben die Menschen in unserer Stadt, dass kostenloses Parken vor der Haustür ein Menschenrecht ist? Warum hat in der Stadtverwaltung niemand den Mut, in schmalen Straßen mehr einseitige Parkverbote einzurichten?

Übrigens, die Gebühren der Parkplätze von privaten Betreibern (z.B. Hit, Schlebuscher Arcaden, REWE) sind wesentlich höher und entsprechen eher der Realität. Da meckert niemand.

Kurt Krefft

Neuer ADFC-Infoladen in Leverkusen-Opladen

seit 1. Februar 2020 in der Bahnstadtinfo

Der ADFC Leverkusen hat ein neues Domizil gefunden und hat den neuen ADFC-Infoladen am 1. Februar bezogen. Der ADFC-Infoladen befindet sich in den Räumen der Bahnstadtinfo am Opladener Busbahnhof auf der Freiherr-vom-Stein Straße 3.

Am 6. März wurde zu einem Presseempfang geladen. Die offizielle Eröffnungsfeier fand am Samstag, 7. März, statt. Zu diesem Termin waren alle Radlerinnen und alle Radler mit ihren Familien und Freunden sowie alle, die dem ADFC nahestehen, eingeladen. Bei einem Glas Sekt, einem Glas Kölsch oder einem alkoholfreien Getränk, wurde gefeiert, geklönt und ein nettes Gespräch geführt. Man diskutierte über die marode Radweginfrastruktur, über die Vielzahl der Baustellen, über die Baustelle Bahnhof Leverkusen-Mitte und die Autobahnerweiterung, über vieles, was uns die nächsten Jahre und Jahrzehnte begleiten wird, mitunter auch kontrovers. Es waren anregende Gespräche.

Der ADFC-Infoladen hat zurzeit folgende Öffnungszeiten:

Jeden ersten Samstag im Monat von 11 Uhr bis 13 Uhr für **allgemeine Beratungen** und Informationen rund um das Fahrrad und den ADFC.

Jeden ersten Freitag im Monat: von 16:30 Uhr bis 17 Uhr allgemeine Beratung und von 17 Uhr bis 19 Uhr **GPS-Workshop**.

Jeden zweiten Montag im Monat: von 17:30 Uhr bis 18 Uhr allgemeine Beratung und von 18 Uhr bis 20 Uhr **ADFC-Aktiventreff**.

Jeden dritten Freitag im Monat: von 16:30 Uhr bis 17 Uhr allgemeine Beratungund von 17 Uhr bis 19 Uhr **ADFC-Radlertreff**.

Jeden vierten Montag im Monat: von 17:30 Uhr bis 18 Uhr allgemeine Beratung und von 18 Uhr bis 20 Uhr **ADFC-Verkehrsgruppe**.

Alle Termine sind öffentlich und können auch von interessierten Bürgerinnen und Bürgern ohne Anmeldung besucht werden. Im ADFC-Aktiventreff und in der Verkehrsgruppe wird über aktuelle Themen und geplante Aktionen informiert, sowie über bevorstehende Treffen mit der Verwaltung oder anderen Behörden gesprochen.

Liebe Leserinnen und liebe Leser, nutzen Sie die Gelegenheit, sich vom ADFC beraten zu lassen und schauen Sie den ehrenamtlichen ADFC-Aktiven über die Schulter. Vielleicht wollen Sie auch bei der einen oder der anderen Aktion mitmachen. Helferinnen und Helfer sind uns immer willkommen. Trauen Sie sich.

ADFC Leverkusen

Foto: Ludmilla Hauser, Rheinische Post

Die Angst vor der Vernunft: Tempo 30 in der Stadt

Die Diskussion über die Einführung von Tempo 30 in der Stadt gleicht verblüffend jenem Für und Wider einer Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 130 Stundenkilometern auf Autobahnen (die jetzt erneut im Bundesrat abgelehnt wurde). Schnell kochen die Emotionen hoch. Einschlägige Studien werden zitiert, jeweils passende Erfahrungen sind rasch zur Hand.

Dabei hat, wer ernsthaft darüber nachdenkt, ob die flächendeckende Verfügung von Tempo 30 in Innenstädten - also nicht nur auf Nebenstraßen und reinen Wohngebieten – Sinn macht, ganz einfache Möglichkeiten, sich handfeste Beweise dafür zu beschaffen. Auch in Leverkusen, und dies an vielen Orten in der Stadt. Er oder sie nehme sich nur einmal 15 Minuten Zeit und beobachte in aller Ruhe das Verkehrsgeschehen – zum Beispiel mitten „im Dorf“ - auf der Lützenkirchener Straße.

Dort gilt nach wie vor Tempo 50. Auf einer Strecke von gerade mal 100 Metern reihen sich diesseits Arztpraxen, diverse Geschäfte und Lokale, eine Bankfiliale und eine Bushaltestelle. Auf der anderen Straßenseite ein (fast) gleiches Bild: Die gegenläufige Bushaltestelle, Geschäfte, Lokale, eine Bankfiliale und – hier gibt‘s den feinen Unterschied: ein Optikergeschäft und die Apotheke. Letzteres macht Sinn, denn gegenüber praktizieren ja diverse Ärzte (Rezepte!), darunter ein Augenarzt. Und um das dörfliche Serviceangebot komplett zu machen, fehlen natürlich auch diverse Parkplätze nicht.

Vor dem Auge des Betrachters läuft nun ein Film ab, der so oder ähnlich, sich in vielen Ortslagen in Leverkusen wiederholt. Da verlässt die schon etwas gehbehinderte Seniorin die Arztpraxis, um sich „drüben“ in der Apotheke sogleich die verordnete Arznei zu besorgen. Wobei die genannte Zeitspanne „gleich“ sehr relativ ist. Denn vor der Besorgung ist die Straße zu überqueren, und dies hat seine Tücken.

Von links rauschen nämlich – mitunter in unablässiger Folge - die Autos mit 50 „Sachen“ heran, gern auch etwas schneller, denn nicht

HIRO BIKE
... Fahrrad und mehr!
CONTOURA GIANT KELLYS KAYZA tern EXCELSIOR NOXON

Contoura: www.mein-wunschrad.com (Manufaktur)
Giant: hochwertige Ebikes, MTB, Trekking und City
Kellys: MTB und Cross
Kayza: hochwertige Ebikes, MTB, ATB
Tern: hochwertige Falträder
Excelsior: Holland- u. Nostalgieräder
Noxon: Kinderräder
HIRO Bike GmbH
Alsenstr. 1a
51373 Leverkusen
Tel. 0214-2060441
info@hirobike-lev.de
www.hirobike-lev.de

wenige Autofahrer interpretieren solche lästigen Tempovorgaben ja als Mindestgeschwindigkeiten. Von rechts das gleiche Spiel, dazu hüben wie drüben an- und abfahrende Linienbusse, aus- und einparkende Autos, die wiederum dem fließenden Verkehr unliebsame Hindernisse sind. Es tönen die Hupen, Bremsen quietschen, Motoren röhren, weil womöglich die Wartezeit von einigen Sekunden mit heftigem Druck aufs Gaspedal aufgeholt werden muss.

Ach ja - in all dieser Zeit stehen unsere Seniorin oder die Mutter mit Kind oder egal wer auch immer noch am Straßenrand. Sie schauen links, sie schauen rechts. Keine Lücke, nirgends. Der Weg hinüber scheint sehr weit und wie versperrt. Wer an diesem Punkt nun Sachlichkeit vermisst und Ironie wittert, hat durchaus Recht.

Denn einerseits sind solche Zustände mit gesundem Menschenverstand nicht zu begreifen, anderseits hat laut Straßenverkehrsordnung dies alles seine Richtigkeit. Der Gesetzgeber hat nämlich hohe Hürden vor allem für die schwächeren Verkehrsteilnehmer aufgestellt, auf dass der fließende (Auto!) Verkehr nicht behindert werde. Und das heißt faktisch, dass Tempo 30 bisher – außer in reinen Wohnquartieren - nur an genau definierten Abschnitten verfügt werden darf, zum Beispiel im Bereich von Kindertagesstätten und Schulen.

Foto: Kurt Krefft

Zum Glück scheint in diese Diskussion nun Bewegung zu kommen. In immer mehr Kommunen regt sich Widerstand gegen die Dominanz des automobilen Individualverkehrs. Sogar in der Nachbarstadt Köln ist eine flächendeckende Einführung von Tempo 30, reine Hauptverkehrsachsen ausgenommen, mittlerweile Thema in Politik und Verwaltung.

Zurück nach Leverkusen und um ein anderes Beispiel zu nennen: Die von vielen Anwohnern geforderte Verkehrsberuhigung auf der Saarstraße in der Waldsiedlung ist inzwischen um eine Nuance erweitert. Nachdem die dort bis dato geltende Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf Tempo 30 gedrosselt worden war, kassierte die Kölner Bezirksregierung diesen Beschluss. Es durfte wieder (mindestens) Tempo 50 gefahren werden.

Unter nicht nachlassendem Druck von Bürgern, wohl auch ermutigt durch die allgemeine Diskussionslage und vor dem Hintergrund einer angekündigten Novelle aus dem Bundesverkehrsministerium, schlug die Stadtverwaltung vor, zunächst einen Teil der Saarstraße zur Tempo-30-Zone zu erklären – testweise sozusagen und bis die rechtlichen Möglichkeiten es hergeben, auch die komplette Saarstraße entsprechend umzuwidmen.

Um noch einmal in Erinnerung zu rufen, was alles - von wissenschaftlichen Studien untermauert - für Tempo 30 in der Stadt spricht:

Der Lärmpegel wird enorm gesenkt und die allgemeine Luftqualität verbessert. Vor allem aber werden die Unfallgefahren drastisch vermindert, was in der Hauptsache den schwächeren Verkehrsteilnehmern zugutekommt, als da sind: (Schul-)Kinder und Fußgänger, ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen, Rollstuhlfahrer und Radfahrer.

Und: die Automobilisten selbst könnten sich freuen, weil sie wesentlich entspannter in der Stadt fahren können.

Jürgen Wasse

Neu

in **Leichlingen** Am Block 4

1. Mittelalterfest

MIKELA

Mittelalterlich-Keltische Lagerey
und Handelstreiben

24.–26. Juli ’20

Lagerleben & Schaukämpfe, Musik & Tanz, Speis & Trank, Gaukler & Spielleute, Kinderbelustigung & Handwerker

Fr, 24.07. / 19–22 Uhr

Vor-Eröffnung und Kennenlernabend mit Live-Musik der Band „Glengar”

Sa, 25.07. / 13–22 Uhr

Live-Musik mit „Amo”, „Paddy & The Mac”, „Glengar” und „Urefel”

14 Uhr: offizielle Eröffnung durch den Bürgermeister von Leichlingen Frank Steffes

So, 26.07. 10.30–19 Uhr

Live-Musik mit: „Amo”, „Paddy & The Mac”, „Glengar” und „Urefel”

Eintritt: Freitag gegen Spende, Samstag 5 Euro, Sonntag 5 Euro,
Kinder bis 14 Jahren in Begleitung der Eltern und Kinder unter Schwertmaß frei

Von wegen fahrradfreundlich: Überall nur Stückwerk

Die bereits an anderer Stelle als Vergleich herangezogene Lützenkirchener Straße (siehe „Die Angst vor der Vernunft: Tempo 30 in der Stadt) eignet sich ebenso als Exempel dafür, wie weit Leverkusen von den Zielen einer wirklich fahrradfreundlichen Stadt entfernt ist. Beginnend am Busbahnhof in Opladen bis hoch hinauf zum (neuen) Kreisverkehr am Schnittpunkt der Altenberger und Von-Knoeringen-Straße findet sich fast alles, was Radfahrern zeigt, dass sie nur Verkehrsteilnehmer zweiter Klasse sind.

Start für eine Demonstrationstour ist der Busbahnhof Opladen. Dass unmittelbar dort durch den Straßenneubau – als Vorbereitung zum Ausbau der Neuen Bahnstadt, Abschnitt West – sehr unübersichtliche Verhältnisse herrschen, mag in der Natur der Sache liegen. Nicht akzeptabel jedoch ist, dass für den Autoverkehr jederzeit passable Umleitungen eingerichtet werden, für den Radverkehr indessen keine entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden. Übrigens ein Dauerphänomen an praktisch allen Baustellen. Der Autoverkehr muss fließen, Radler mögen sehen, wo sie bleiben.

Noch im unteren Abschnitt der Lützenkirchener Straße bietet sich sogleich das typische Beispiel einer misslungenen (oder gedankenlosen?) Radwegeplanung. Wohl auch, weil die Balkantrasse nach dem Ausbau des zweiten Abschnitts just auf dem Pendler-Parkplatz endet, finden sich dort schnell hingestrichelte „Schutzstreifen“ für Radler. Diese Streifen enden allerdings jeweils so weit vor der scharfen Kurve (bergab) bzw. vor dem Kreisverkehr Werkstättenstraße, dass Autofahrern genügend Gelegenheit bleibt, nach dem Überholen eines Radlers diesen zu „schneiden“ und damit extrem zu gefährden.

Dieses passiert im Übrigen an zahllosen Stellen in der Stadt, interessanter Weise bevorzugt bei neu ausgebauten Kreisverkehren und Kreuzungsbereichen. Es drängt sich der Eindruck auf, dass die Planer noch niemals leibhaftig auf einem Fahrrad gesessen und solche Verkehrseinrichtungen selbst erprobt hätten.

Bleiben wir weiter auf der Lützenkirchener Straße und queren den Kreisverkehr bergauf. Von Schutzstreifen findet sich jetzt keine Spur mehr. Stattdessen wird dem Radfahrer immerhin die Alternative angeboten, die dortigen Gehwege zu nutzen (Zusatzschild „Radfahrer frei“). Dies wurde klammheimlich von der Verwaltung angeordnet, ohne entsprechende Information der Öffentlichkeit, um so quasi mit einem Federstrich, viele unzumutbare Radwege entlang von Straßen in der Stadt buchstäblich aus dem Verkehr zu ziehen.

Leider wissen dies viele Autofahrer nicht, und so wird der Radler, der sich erdreistet, die Fahrbahn zu benutzen, wiederum bedrängt, geschnitten und per Hupe und heftiger Gestikuliererei darauf hingewiesen, dass er auf dem Bürgersteig zu fahren habe. Nach Passieren der Pommernstraße bietet sich wieder ein Schutzstreifen an (davon ist auf der Gegenfahrbahn nichts zu sehen, dort gilt wieder die „Radfahrer frei“-Regelung). Und neuerlich bietet auch der Schutzstreifen vor jeder Kreuzung und an jeder so genannten Querungshilfe viele Möglichkeiten, dass Autofahrer ihnen hinderliche Radler in vielfältiger Weise gefährden.

Im weiteren Verlauf erfüllt die Lützenkirchener Straße bis hinauf zum besagten Kreisverkehr „im Dorf“ all jene Kriterien, die beweisen, warum viele Bürger erst gar nicht mit dem Radfahren in der Stadt beginnen: Zu gefährlich ist

es, sich mit dem Autoverkehr anzulegen. Nur sehr selbstbewusste Alltagsradler wagen sich in diesen Dschungel. Und all das ist leider flächendeckend in Leverkusen zu beobachten. Von Mobilitätswende kann insofern – zumindest was die Förderung des Radverkehrs betrifft – kaum die Rede sein.

Jürgen Wasse

Anmerkung der Redaktion:

Die Stadt Leverkusen ist Mitglied in der ADFS (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.) und hatte in dem Antrag zur Verlängerung der Mitgliedschaft der Stadt Leverkusen im April 2014 unter Punkt 1.5 „Haushaltsaufwendungen für den Gesamt-, den Rad- und den Fußweg / Investitionsvolumen für Radverkehrs/Fußgängeranlagen“ im dritten Absatz, 2. Satz, folgendes beschrieben:

„Im Rahmen des integrierten Ansatzes werden bei Umbaumaßnahmen im Straßenraum Optimierungen für **alle Verkehrsarten** umgesetzt.

Beispiel Instandsetzung der Lützenkirchener Straße:

Bei der notwendigen Instandsetzung der Fahrbahn und Teilbereichen der Gehwege wurde gleichzeitig ein umfassendes Konzept zur Umgestaltung der gesamten Abschnittes umgesetzt:

- Aufhebung der Benutzungspflicht von zu schmalen Radwegen
- Umwandlung der kombinierten Fuß- und Radwege in breitere Fußwege
- Markierung von Schutzstreifen auf der Fahrbahn
- Bau zusätzlicher Mittelinseln zur Verbesserung der Querungsmöglichkeit“

Ist der Radverkehr unter „alle Verkehrsarten“ durchgerutscht?

Das freundliche Fitnessstudio für jedes Alter in der Waldsiedlung

Life fit und gesund
Saarstr. 18 / Leverkusen

Tel.: 0214 / 8505111
info@life-fit-und-gesund.de
www.life-fit-und-gesund.de

Testen Sie uns in einem unverbindlichen Kennenlerntraining!

Gezieltes Krafttraining, Rückentraining, Rückenkurse, Yoga, Präventionskurse, Abnehmen, Vibrationstraining und mehr...

Das Zeitraffersyndrom

Letztens traf ich meinen alten Freund Herbert. Er erzählte mir eine fast unglaubliche Geschichte von seiner Erkrankung. Alles hatte in seinem Frankreich-Urlaub angefangen. Er habe drei Wochen in einem kleinen Dorf zugebracht und sich vermeintlich gut erholt. Als er dann wieder nach Hause gekommen sei, habe er sofort gemerkt, dass etwas mit ihm nicht stimmte. Um ihn herum sei die Zeit schneller gelaufen. Die Fußgänger liefen wie verrückt, manche sogar bei Rot über die Ampel, ohne die paar Sekunden bis Grün abzuwarten. Radfahrer fuhren in einem Tempo wie beim Radrennen zum Teil quer über die Bürgersteige und auch die Autofahrer waren unterwegs, als hätten sie eine Frau auf der Rückbank liegen, die jeden Augenblick ein Kind zur Welt bringt.

Er sei sofort zum Arzt gegangen. Auch da haben sich einige Leute vorgedrängelt. Der Arzt habe bei ihm dann eine Krankheit diagnostiziert: das „Zeitraffersyndrom“. Das sei eine Urlaubsinfektion, die auftritt, wenn man zu wenig krankhaften Stress zulässt. Eine psychische Veränderung, eine Umkehrung im Gehirn, eine Rückkehr in die Frühzeiten der Menschheit.

„Hallo Herbert“, sagte ich zu ihm, „selbst in der Steinzeit sind die Leute schnell gelaufen, wenn der Säbelzahntiger hinter ihnen her war.“

„Stimmt“, meinte Herbert, „aber nur dann, sonst nicht.“

„Ist das denn gefährlich?“

„Ja natürlich, im Verlauf dieser Krankheit kommt es vor, dass man keine Verkehrsregeln mehr missachtet. Kannst du dir das vorstellen? Geschwindigkeitsbeschränkungen – du hältst dich daran. Rote Ampel - du bleibst stehen. Mit dem Rad über Fußgängerwege – geht nicht mehr. Man wird zurückgeworfen auf einen nachdenkenden Menschen.“

Irgendwie tat er mir schon leid. „Die tägliche Sekundenschinderei, also das Zum-Bus-Laufen oder im Halteverbot mal gerade Brötchen holen, fällt alles weg. Und ich kann dir sagen, es ist jetzt schon so weit bei mir, dass ich nicht mehr in einer Feuerwehrzufahrt parken kann. Es geht einfach nicht mehr!“

Ich wünschte Herbert gute Besserung, viel mehr blieb da nicht übrig.

Schon kurze Zeit später drängelten sich bei mir aber ein paar Gedanken vor: Was wäre, wenn alle Menschen so wären wie Herbert? Alle etwas langsamer. Zählt wirklich jede Sekunde? Bricht die Industrie zusammen? Wo ist das wichtig?

Sehr viel fiel mir dazu nicht ein: der Notarzt, die Feuerwehr, für die ist jede Sekunde wichtig. Und ja natürlich, hätte ich fast vergessen, als unser Fußballverein im letzten Saisonspiel im Abstiegskampf mit 1:0 in der neunzigsten Minute noch vorne lag, da hat doch der dicke Erwin den Ball über das Tribünendach in den Wald gezimmert, weil jede Sekunde zählt, wie er nachher sagte. Eigenartig, dass mir nicht mehr Dinge zu der Wichtigkeit der Sekundenschinderei einfallen.

Ich hoffe ich habe mich bei Herbert nicht angesteckt. Das würde mir gerade noch fehlen, wo ich doch ohnehin gerade so wenig Zeit habe. Wer hat denn hier ein neues „Tempo-30-Schild“ angebracht?

Das ist doch wohl nicht wahr! Ich muss doch schnell noch… Arno Groll

Wir freuen uns auf Sie ...

Knuts Radladen

Service & Verkauf

Breidenbachstr. 14, 51373 Leverkusen
http://www.knuts-radladen.de
Tel.: 0214 - 83365065

Die Balkantrasse - ein Radweg beschäftigt uns weiter .....

Kurz nach der Ausgabe des Rad-Anzeigers 2-2019, wurde das letzte Teilstück des Panorama-Radwegs „Balkantrasse“ am Freitag, den 13. September, still und leise von der Stadt Leverkusen für den Rad- und Fußverkehr freigegeben.

Der Rad- und Fußweg endet nach wie vor auf dem P & R-Parkplatz, der eine sichere Weiterfahrt nicht zulässt. In einem offenen Brief am 20. September 2019 an den Herrn Oberbürgermeister, an die Beigeordnete Frau Deppe, an den Beigeordneten Herrn Lünenbach, an die Ratsparteien Bündnis90/Die Grünen, CDU, FDP und SPD hat sich der ADFC über diese absurde Verkehrsführung beschwert und auf Abhilfe bestanden. Der offene Brief ist auf der Internetseite des ADFC Leverkusen unter „Radverkehr in Leverkusen“ einsehbar.

Der Protest des ADFC Leverkusen hat als erstes zu einem Gespräch am 30. Oktober mit dem Oberbürgermeister geführt. In diesem Gespräch hat der ADFC noch einmal seine Gründe darlegen können. Der Oberbürgermeister hat die Position der Stadt erläutert und Probleme in den Planungsphasen der nbso eingeräumt.

Die Positionen des ADFC bleiben eindeutig:

• Der Radverkehr muss sicher zur Bahnhofsbrücke und weiter auf die Werkstättenstraße in die nbso und zur Campusbrücke geführt werden. Die sichere Weiterführung des Radwegs ist auch in Hinblick auf den geplanten Zubringer von Opladen zur RadPendlerRoute

KREIDLER VICTORIA CONTEC

Fahrräder
Elektrofahrräder
Elektromotorroller
Reparaturen
Ersatzteile

ZWEIRAD ESCH seit 1932 OPLADEN

Zweirad – Esch
Meisterbetrieb
Kölner Straße 127
51379 Leverkusen
Telefon 02171-46852
www.zweiradesch.de
zweirad-esch@gmx.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
9.00 Uhr – 13.00 Uhr
14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Profitieren Sie von über 88 Jahren Erfahrung in der Zweiradbranche

niu SYM Engine of Life SFM BIKES

(RPR) ab Leverkusen-Mitte nach Köln wichtig. Denn diese Forderung hat der ADFC gegenüber der Stadt mehrmals mündlich erklärt: Der Zubringer soll als Fahrradstraße vom Busbahnhof Opladen aus über die Bahnallee, die Humboldtstraße, die Robert-Koch- und die Robert-Blum-Straße bis zur Einmündung in die Kölner Straße geführt werden.

• Auf der Werkstättenstraße sollen beidseitig Schutzstreifen für den Radverkehr bis zum Ende der Campusallee am Kreisverkehr Quettinger Straße aufgebracht werden.

•Der ADFC befürwortet, dass der gesamte Bereich der nbso zu einer 30 km/h-Zone erklärt wird. Denn in Zukunft werden sich auf dem Campus viele Studenten bewegen, die vornehmlich das klimaneutrale Fahrrad benutzen. Neben adäquaten überdachten Fahrradabstellanlagen oder einer zusätzlichen Radstation sollte für die Stadtverwaltung die Sicherheit des Radverkehrs an erster Stelle stehen.

Am 14. Januar kam es, durch die politische Initiative der Bezirksvertretung II, zu einem Ortstermin am Ender der „Balkantrasse“. Die Stadtverwaltung hatte die Vertreter der Politik, die Vertreterin der Bezirksregierung Köln, den Vertreter der Polizei und den ADFC eingeladen, die Situation an Ort und Stelle einzuschätzen. Aus Sicht des ADFC Leverkusen hat der Ortstermin uns alle nicht wirklich weitergebracht. Lösungen wurden zwar diskutiert, aber nach kurzer Zeit wieder verworfen. Den Lösungsvorschlag des ADFC, die Autofahrer zu bewegen, mit dem Heck einzuparken, um dann beim Ausparken bessere Sicht zu haben, wurde mit dem Hinweis verworfen, die Autofahrer tun sich beim Rückwärtseinparken schwer und es ist ihnen morgens nicht zuzumuten - wenn sie auf den letzten „Stip“ kommen - dass sie noch den Zug wegen des Rückwärtseinparkens verpassen. Also eine Meinung, die die autogerechte Denkweise der Politik in Leverkusen wieder unterstreicht.

Wir werden das Thema „Ende der Balkantrasse“ und unsere Positionen weiter verfolgen.

Mach mal Pause!
„Frühstück oder Kaffee“

HANS - JOACHIM
CURTIUS
BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFÉ

Frühstück für den kleinen und großen Appetit, zeitlich unbegrenzt

Bergische Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne

Apfelstrudel nach Großmutters Rezept mit Vanillesoße

Große Kuchenauswahl am Buffet

Mo - Sa von 7.00 - 18.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
Saarstraße 69 • 51375 Leverkusen • Telefon: 0214 - 5 15 62 • Fax: 0214 - 5 79 74

Fahrradstraßen in Leverkusen: Nur mit halbem Herzen

Fahrradstraßen sind, könnte man meinen, der Traum aller Zweiradmobilisten. Wenn, ja wenn nicht die schnöde Realität – zumindest in Leverkusen – den Radlern einen gehörigen Wermutstropfen einschenken würde. Aber beginnen wir, der Fairness halber, von vorn.

Kurtekottenweg *Foto: Kurt Krefft*

Schon vor vielen Jahren, als Fahrradstraßen noch eine Art kühnes Verkehrsexperiment und absolutes Novum darstellten, wurde in Leverkusen bereits die Strecke „Am Stadtpark“, zwischen Roonstraße und der Kurve an der Realschule, zur Fahrradstraße umgewidmet. Die Begründung war einfach: Es handelte sich um eine reine Erschließungsstraße für das angrenzende Wohngebiet, und zwei große Schulen lagen im direkten Einzugsbereich, die Realschule am Stadtpark und das Lise-Meitner-Gymnasium.

Dann tat sich viele Jahre nichts, bis im Zuge der allgemeinen Diskussion um die Förderung des Radverkehrs - Stichwort Mobilitätswende – in jüngerer Zeit einige weitere Fahrradstraßen eingerichtet wurden. Und an der Stelle wird es interessant, denn alle Projekte dieser Art verdienen – aus unterschiedlichen Gründen - leider nicht wirklich ihren Namen: Fahrradstraße.

Als erstes Beispiel wäre der Kurtekottenweg zu nennen, der beileibe nicht in ganzer Länge als Fahrradstraße gewidmet wurde, also von der Edith-Weyde-Straße bis zum Knochenbergsweg. Sondern es wurde lediglich eine rund 200 Meter lange Strecke im Bereich des dort gelegenen Kindergartens („Löwenburg“) entsprechend ausgewiesen. Dabei würde es Sinn machen, die komplette Strecke bis zum Flugplatz Kurtekotten und weiter über den Knochenbergsweg wiederum zurück bis zum Willy-Brandt-Ring umzuwidmen.

Ein weiteres Beispiel macht die Halbherzigkeit der Verantwortlichen in der Stadtverwaltung deutlich. Die Straße „Grüner Weg“ in Schlebusch wurde ebenfalls, in einer Art Nacht-und-Nebel-Aktion, zur Fahrradstraße gekürt. Ohne Information der Öffentlichkeit, versteht sich, und mit geringstmöglichem Aufwand, was die Beschilderung oder sinnvolle Fahrbahnmarkierungen (Piktogramme) betrifft.

Im Ergebnis zeigt sich, dass viele Autofahrer beileibe nicht die Vorzugsrechte der Radfahrer berücksichtigen (siehe Zusatzinformation), sondern die Radler wie gewohnt bedrängen, beim Überholen gefährden und überdies sogar beschimpfen und bedrohen, falls ein Radfahrer sich „seine Rechte“ herausnimmt.

Die Halbherzigkeit der Regelung zeigt sich auch darin, dass nicht einmal beim baulichen

Pedale

Freundlich, Fair & Kompetent

www.pedale-lev.de

Gudereit | riese und müller | PATRIA | FALTER | MORRISON | Faible

HOCHWERTIGE RÄDER
für Alltag und Reise

KINDER- & JUGENDRÄDER
Qualität und Sicherheit für Ihre Kinder

KINDERANHÄNGER
mit Kindern sicher unterwegs, testen Sie selbst

ELEKTRORÄDER
mit BOSCH E-Bike Service

BIKE LEASING NEU!
leasen statt kaufen

ZERTIFIZIERTE WERKSTATT
für alle Räder

VSF all-ride

EIGENE PARKPLÄTZE
im Hof für entspanntes Einkaufen

Öffnungszeiten: Di - Fr 9.30 - 13.30 & 14.30 - 18.30 Sa 9.30 - 14.00 Uhr

Birkenberg Str. 30 • 51379 Leverkusen • Tel 02171/418 99

Zustand der Straße „Grüner Weg“ auf mögliche Gefahren für Zweiradfahrer geachtet wurde. So stehen einige Kanaldeckel mehrere Zentimeter hoch über der Fahrbahn; wer jemals bei Nässe unversehens über solch eine Eisenkante abgerutscht und gestürzt ist, weiß, wovon die Rede ist.

Kanaldeckel 4cm *Foto: Jürgen Wasse*

Im weiteren Verlauf endet dann die Fahrradstraße unvermittelt, wo auch die Wohnbebauung aufhört.

Der weitere Weg bis zur Gezelinkapelle führt durch ein Waldstück, ist nur meterbreit asphaltiert – dies mehr schlecht als recht - und daneben unbefestigt. Bei Ausweichmanövern und wegen der teils brüchigen und löchrigen Asphaltkanten sind weitere Sturzgefahren gegeben. Ein fahrrad- und fußgängerfreundlicher Ausbau dieses nur etwa 300 Meter langen und stark frequentierten Wegstücks wäre dringend erforderlich.

Fahrradstraßen-Info: Die Rechte der Radler

Fahrradstraßen sind laut Straßenverkehrsordnung allein dem Fahrradverkehr vorbehalten, es sei denn, Zusatzzeichen ermöglichen auch anderen (auto)mobilen Verkehrsteilnehmern die Benutzung. In der Regel gilt dies für den Autoverkehr, der allerdings Radfahrenden jederzeit Vorrang einzuräumen hat. In der Praxis heißt dies, dass Radfahrer zum Beispiel – anders als sonst erlaubt – auf Fahrradstraßen jederzeit nebeneinander fahren dürfen. Autofahrer müssen gegebenenfalls ihre Geschwindigkeit verringern, in jedem Fall aber eine Behinderung oder Gefährdung von Radfahrern vermeiden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt für alle Fahrzeuge 30 km/h.

Fahrradstraße Grüner Weg *Foto: Kurt Krefft*

BERGISCHER FAHRRADBUS

HIN MIT DEM RAD – ZURÜCK MIT DEM BUS ZWISCHEN LEVERKUSEN UND MARIENHEIDE UND ZWISCHEN BERG. GLADBACH UND BURSCHEID

14.03.–01.11.2020 (an Wochenenden und Feiertagen)

Informationen erhalten Sie bei Das Bergische:
Telefon 02204 8430-00 **www.bergischer-fahrradbus.de**

Dieses Projekt wurde ermöglicht durch:

Radfahren im Bergischen: hin mit dem Rad, zurück mit dem Bergischen FahrradBus

Insgesamt 300 Kilometer lang ist das Netz der Bergischen Panorama-Radwege. Unter der Marke „einfach bergisch radeln“ verbindet es die ehemaligen Bahntrassen im Bergischen Land, im südlichen Ruhrgebiet und im Sauerland miteinander und schafft Anschlüsse an die beliebten Flussradwege an Rhein, Ruhr und Sieg. Rund 175 Kilometer führen über steigungsarme frühere Schienenwege, die zu Radwegen umgebaut wurden. Auf diesen Strecken können Sie im Bergischen Land nicht nur mit einem E-Bike gemütlich Rad fahren, auch Familien können auf den Bahntrassen gemeinsame Radtouren unternehmen.

BERGISCHER FAHRRADBUS

Fahrplan Richtung Marienheide

in Opladen: Anschluss an RB 48 und RE 7						
Lev.-Opladen Busbf. 3c	09:00	10:00	12:00	14:00	16:00	18:00
Pattscheid Bf.	09:15	10:15	12:15	14:15	16:15	18:15
Burscheid Bf.	09:27	10:27	12:27	14:27	16:27	18:27
Hilgen Raiffeisenplatz	09:41	10:41	12:41	14:41	16:41	18:41
Wermelskirchen RVK-Niederl.	09:53	10:53	12:53	14:53	16:53	18:53
Wermelskirchen Neuenborn (B51)	10:05	11:05	13:05	15:05	17:05	19:05
Hückeswagen Bahnhofstraße	10:21	11:21	13:21	15:21	17:21	19:21
Wipperfürth Leiersmühle	10:39	11:39	13:39	15:39	17:39	19:39
Ohl	10:51	11:51	13:51	15:51	17:51	19:51
Marienheide Busbf.	11:05	12:05	14:05	16:05	18:05	20:05
RB 25 nach Köln (Marienheide Bf., ab)	11:12	12:12	14:12	16:12	18:12	20:12

Fahrplan Richtung Leverkusen-Opladen

RB 25 aus Köln (Marienheide Bf., an)	08:43	10:43	12:43	14:43	15:43
Marienheide Busbf.	09:00	11:15	13:00	15:00	16:15
Ohl	09:09	11:24	13:09	15:09	16:24
Wipperfürth Leiersmühle	09:20	11:35	13:20	15:20	16:35
Hückeswagen Bahnhofstraße	09:36	11:51	13:36	15:36	16:51
Wermelskirchen Neuenborn (B51)	09:51	12:06	13:51	15:51	17:06
Wermelskirchen RVK-Niederl.	10:03	12:18	14:03	16:03	17:18
Hilgen Raiffeisenplatz	10:13	12:28	14:13	16:13	17:28
Burscheid Bf.	10:27	12:42	14:27	16:27	17:42
Pattscheid Bf.	10:37	12:52	14:37	16:37	17:52
Lev.-Opladen Busbf. Gerichtsstr.	10:55	13:10	14:55	16:55	18:10
in Opladen: Anschluss an RB 48 und RE 7					

Vom 14. März bis zum 01. November 2020 pendelt der Bergische FahrradBus an Wochenenden und Feiertagen zwischen Leverkusen-Opladen und Marienheide und zwischen Bergisch Gladbach und Burscheid. Auf einem Fahrradanhänger können insgesamt 16 Fahrräder transportiert werden, während Sie bequem im Bus mitfahren. So können Sie eine längere Strecke radeln und den Rückweg bequem mit dem Bus zurücklegen oder Ihre Tour ganz einfach abkürzen. Auch E-Bikes finden auf dem Anhänger Platz.

Wanderer sind im Bergischen FahrradBus auch herzlich willkommen und können an den Haltestellen wunderbar in die Wanderwege im Bergischen Wanderland einsteigen.

Weitere Informationen bekommen Sie unter www.bergischer-fahrradbus.de.

Das Bergische

VitalBad Burscheid

Belebend **Wohltuend** **Entspannend**

- **Natursole-Aktivbecken**
- **Sauna & Dampfbad**
- **VALO®-Bad**
- **Heiß-Kalt-Becken**
- **Kneippgang**
- **AquaPower-Gymnastik**
- **Cafeteria**

VitalBad BURSCHEID

Im Hagen 9, 51399 Burscheid
Telefon 0 21 74 -78 78 70

Öffnungszeiten: Mo 14.00 - 21.30, Di - Fr 7.00 - 21.30 Uhr, Einlass bis 20.45 Uhr
Sa/So und Feiertage 8.00 - 19.00 Uhr, Einlass bis 18.00 Uhr

***Unbegrenzte Badezeit!** **www.vitalbad-burscheid.de**

Termine und Veranstaltungen 2020 in NRW und Umgebung

22.03.: 22. Rad + Freizeit, ADFC-RadReisemesse Bonn-Bad Godesberg

21.-22.3.: Cyclingworld Düsseldorf, Hansaallee 321, 40549 Düsseldorf

29.3.: 6. Bergische Velo in Wuppertal-Mirke (Nordbahntrasse)

2.-5.4.: E-Bike Festival Dortmund

25.4.: - Landesmitgliederversammlung, ADFC-NRW, Köln

1.5.: LEVRad an der Ostermann-Arena von 13 Uhr bis 17 Uhr

1.5.-31.8.: Mit dem Rad zur Arbeit

3.5.: 8. Fahrradsternfahrt NRW Düsseldorf

10.5.: Brückenfest in der nbso (Campusbrücke) mit Ehrenamtsbörse, Opladen

20.5.: Ride of Silence in Leverkusen

25.5.-14.6.: 5. Stadtradeln in Leverkusen

3.6.: 3. UN-Weltfahrradtag

20.6.: 7. Ruhr2NorthSea Challenge (www.r2nsc.de)

21.6.: 12. Sternfahrt Köln

27.6.: ExtraSchicht 2020

5.7.: Niederrhein-Radwandertag

9.-12.7.: NRW-Radtour (genaue Route und Anmeldung ab Mitte März)

31.7.-2.8.: 24 Std-Radfahren im Landschaftspark Duisburg

2.8.: 8. Fährradtag ADFC Bonn

16.8.: 15. Rad aktiv Fahrradtag Düsseldorf

16.8.: FeinesFahrradFestival, Zeche Carl, Essen-Altenessen

21.-23.8.: NRW-Tag in Köln mit dem 2. Straßenland in Deutz

13.9.: Burgfest auf Naturgut Ophoven, Opladen, Talstr.

16.-22.9.: Europäische Mobilitätswoche, mit verschiedenen Aktivitäten in Leverkusen

18.9.: Parking Day in Leverkusen

20.9.: Radsternfahrt Ruhr, von Witten über Dortmund nach Lünen

20.9.: 7. Mönchengladbacher Fahrradsternfahrt

9.10.: 16. Leverkusener Kunstnacht

Aktionen Autofreie Täler und andere Radtage 2020 in unserer Nähe

17.5.: 27. Saar-Pedal, das Saartal zwischen Merzig und Konz

17.5.: WIEDer ins Tal, das Wiedtal zwischen Neuwied-Niederbieber und Seifen

1.6.: 14. Nim(m)s Rad, L 5 zwischen Rittersdorf und Rommersheim

21.6.: Tour de Ahrtal, Ahrtalradweg von Blankenheim bis zur Mündung in den Rhein bei Sinzig, mit der autofreien B 258 zwischen Blankenheim und Dümpelfeld

21.6.: Nahe Hit, radl mit, Nahe-Radweg von der Quelle am Botalsee bis Bingen

5.7.: Siegtal Pur

19.7.: Kylltal aktiv, Gerolstein

9.8.: Radaktionstag „grenzenlos Kyllradweg“, zwischen Jünkerath und Büllingen

6.9.: Lustiges Prümtal, zwischen Olzheim-Prüm-Waxweiler

27.9.: 15. Raderlebnis Salm, zwischen Klüserath und Dreis im Wittlicher Land

SPEZIALRÄDER

Für mehr Lebensfreude und Mobilität

Wir sind Hase Bikes-Premium- und Rehahändler für den Großraum Düsseldorf, Kreis Mettmann und Bergisches Land und Van Raam-Kompetenzhändler.

Sie finden bei uns eine große Auswahl an Demorädern zum Ausprobieren!

►► DAS LAND NRW FÖRDERT DEN KAUF VON LASTENRÄDERN! ◄◄

Infos zur Förderhöhe und die Bedingungen finden Sie auf unserer Internet-Seite unter „Aktuelles“.
Wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot für den Antrag!

Appelbaum
Spezialrad-Verkauf
Mobilität für alle

Gustav-Mahler-Straße 44
40724 Hilden
Tel. 02103/9 78 41 06
Mobil 0170/2 12 69 30
info@spezialrad-verkauf.de
www.spezialrad-verkauf.de

Gesucht: Alte Ausgaben des Rad-Anzeigers

Die Redaktion des Rad-Anzeigers sucht nach drei früheren Ausgaben. Es handelt sich um die Ausgabe „März – Juli 2003“ und beide Ausgaben aus 2004. Wer diese Ausgaben des Rad-Anzeigers noch besitzt, melde sich bitte bei Kurt Krefft (Adresse, siehe Impressum). Die Ausgaben werden für eine Statistik benötigt und unbeschädigt wieder zurückgegeben. Die Redaktion würde sich freuen, wenn es diese Hefte irgendwo noch gibt. Kurt Krefft

Letzte Meldung!!! Letzte Meldung!!!

Mitgliederversammlung am 31. März 2020 ist abgesagt.

Leider müssen wir die für den 31. März 2020 geplante Mitgliederversammlung im Alten Bürgermeisteramt wegen des Corona-Virus absagen.

Diese Entscheidung beruht auf der Allgemeinverfügung des Oberbürgermeisters der Stadt Leverkusen im Amtsblatt Nr. 13 vom 11. März 2020. Dieses Amtsblatt ist einsehbar unter:

https://www.leverkusen.de/rathaus-service/veroeffentlichungen/Amtsblatt.php?p=1334,1322,17128,17517

Sobald diese Verfügung aufgehoben ist, wird fristgerecht zu einem neuen Termin der Mitgliederversammlung eingeladen. Der Vorstand des ADFC Leverkusen bleibt nach §9 Absatz 3 unserer Satzung bis zu einer Neuwahl im Amt.

Der Vorstand

Radverkehr soll Universitätsfach an deutschen Hochschulen werden

Bundesverkehrsminister Scheuer will damit den Radfahrern den Rücken stärken: „Radverkehr muss als gleichberechtigtes Verkehrsmittel von Anfang an mitgedacht werden – sei es in der Gesetzgebung, in der Verkehrsplanung oder in der Innovationsforschung“. Das Bundesministerium für Verkehr unterstützt erstmals Professuren dieser Art. 33 Hochschulen hatten zuvor ihr Interesse bekundet und sich für die Radverkehrsprofessuren beworben. An sieben werden nun spezialisierte Masterstudiengänge vorbereitet. „Mich freut es sehr zu hören, dass bei einigen Hochschulen bereits die Ausschreibungen laufen“, sagte Andreas Scheuer. Die Stiftungsprofessuren sind Teil des nationalen Radverkehrsplans 2020. Maximal gibt es für fünf Jahre einen jährlichen Höchstbetrag von 400 000 Euro je Professur. Gefördert werden die Bergische Universität Wuppertal, die Hochschule Karlsruhe, die Hochschule Rhein Main (Wiesbaden), die Ostfalia Hochschule (Wolfenbüttel), die Technische Hochschule Wildau, die Universität Kassel und die Frankfurter University of Applied Sciences.

Kurt Krefft

Radwege in Leverkusen

Was ist das? Es ist schmal, hat an Grundstückseinfahrten eine wellenförmige Oberfläche, ist durch Wurzelaufbrüche uneben, teilweise verschmutzt, mit wechselnden Oberflächen versehen und mitunter zugestellt von Menschen mit „bin gleich wieder da"-Syndrom? Richtig, sie haben es erkannt. Das ist ein Radweg. Diese Radwege sind sehr häufig in Leverkusen zu finden, werden aber von Stadt und Politik geflissentlich übersehen. Von deren Seite heißt es, dass wir in Leverkusen „ein vernünftiges Radwegenetz" mit „ordentlicher Qualität" haben. Welche Radwege damit gemeint sind, erschließt sich mir nicht. Ist das der Dhünnradweg zwischen „Mülheimer Str." und „Im Bühl", zwischen Schlebuschrath und der Eisenbahnbrücke der Personenzugstrecke, zwischen Autobahnbrücke und Eisenbahnstrecke in Wiesdorf oder sogar das Stück zwischen der Eisenbahnbrücke und dem Europaring? Ich wüsste keinen Radweg oder auch nur Teilstücke, die die Normen der ERA einhalten können. Die „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen" (ERA 2010) bilden die Grundlage für Planung, Entwurf und Betrieb von Radverkehrsanlagen. Diese Empfehlungen gelten für Neubauten und bei wesentlichen Änderungen von Straßen. Für bestehende Straßen wird die Anwendung der ERA empfohlen. So steht es in der Richtlinie und darf auch in Leverkusen angewendet werden. Damit könnten alle Radverkehrsanlagen auf Norm gebracht werden. Da hat die Politik und die Verwaltung noch viel zu tun!

Kurt Krefft

Ride of Silence am 20. Mai auch in Leverkusen

Der Ride of Silence ist eine jährliche Fahrradveranstaltung, mit der auf öffentlichen Straßen getöteten und verletzten Radfahrerinnen und Radfahrern gedacht wird.

Diese Radtour, bei den zuständigen Behörden nach Demonstrationsrecht angemeldet, wird schweigend gefahren. Die Teilnehmer sind überwiegend in weiß gekleidet (keine Pflicht). Die Radtour wird so organisiert, dass Orte, an denen Radfahrerinnen und Radfahrer im Straßenverkehr tödlich verunglückt oder schwer verletzt wurden, angefahren werden.

An den jeweilig bekannten Orten wird angehalten und in einer Gedenkminute an die verunglückten Personen gedacht.

Der erste Ride of Silence wurde 2003 in Dallas, Texas, begangen. Seitdem wird der Ride of Silence jedes Jahr, am dritten Mittwoch im Mai, abgehalten. Die Rides of Silence fanden zuletzt weltweit in 340 Städten in 20 Ländern statt.

In Leverkusen wird der ADFC die „Ride of Silence" dieses Jahr erstmals durchführen.

Umfassende Infos unter www.adfc-lev.de

Kurt Krefft

Wir suchen Menschen, die sich für den Radverkehr einsetzen möchten

Der ADFC Leverkusen setzt sich seit Gründung 1998 für die Rechte der Radfahrerinnen und Radfahrer ein. Die Aufgaben sind vielfältig, sie umfassen, neben der Organisation und Verwaltung des Vereins, die Themen: Kontakte zum Kommunalparlament und zur Stadt, zur Polizei und anderen Behörden, Vereinen und Institutionen sowie die Organisation von Radtouren. Viele kleinere Dinge müssen auch gemacht werden: die Besetzung des ADFC-Infoladens, die Betreuung der Mitglieder und Fördermitglieder; Mithilfe an Infoständen, in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Redaktion des Rad-Anzeigers, bei Aktionen (Parking Day, Ride of Silence), bei der Pflege der Internetseiten; Unterstützung bei der Fahrradschule, bei Pannenkursen, in der Fahrradtechnik, bei Radtouren und Fahrradsternfahrten sowie der Organisation von Veranstaltungen und der Verteilung des Rad-Anzeigers. Die Aufzählung ist unvollständig und es gibt immer etwas zu tun.

Der große Schwerpunkt liegt in den nächsten Jahren in der Mitgestaltung der Verkehrswende, an der auch Leverkusen nicht vorbei kommen wird.

Wir sind bis jetzt ein kleiner Kreis aktiver RadfahrerInnen, die weitere Gleichgesinnte suchen, um gemeinsam die Rechte und Interessen der RadfahrerInnen von der Kommunalpolitik (Stadtrat) einzufordern.

In jedem Verein, in jeder Bürgerinitiative oder in Vereinigungen jeglicher Art hängt der Erfolg von dem Engagement der Menschen ab, die das gleiche Ziel verfolgen.

Um den vielen Anforderungen im Verein gerecht zu werden, sei es, dass sie von außen (Stadtverwaltung, Politik, Polizei, radfahrinteressierte Bürger) an uns herangetragen werden oder wir sie uns selber auferlegen, um möglichst viel für das Radfahren in Leverkusen zu erreichen oder um den Spaß am Radfahren auch an andere weiter zu vermitteln, suchen wir neue aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die einzelne vorhandene Aufgaben übernehmen oder neue Ideen in den ADFC Leverkusen einbringen wollen. Wir brauchen dringend ehrenamtlich tätige Menschen, ohne die jeder Verein ein harmloser Papiertiger ist.

Deshalb suchen wir Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser. Wir brauchen Sie, mit Ihrem Wissen, Ihren Erfahrungen, mit Ihrem gesunden Menschenverstand und mit Ihrem Engagement. Wir brauchen junge Menschen, die uns als unkomplizierte Ideengeber unterstützen, wir brauchen Menschen, die ihre Erfahrungen in Ämtern und politischen Gremien einbringen können, wir brauchen Menschen, die auf andere Menschen zugehen können. Sie sind angesprochen. Worauf warten Sie? Mischen Sie kräftig mit und unterstützen Sie uns.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben oder wenn Sie einfach nur neugierig geworden sind, dann kommen Sie doch zu unserem Radler-Treff, jeden 3. Freitag im Monat um 17 Uhr im „ADFC-Infoladen“, Freiherr-vom-Stein-Str. 3, in Leverkusen-Opladen. Sie sind herzlich willkommen.

Oder rufen Sie einfach an: 0176 53921614

Wir freuen uns auf Sie!

AOK
Die Gesundheitskasse.
Mit dem Rad zur Arbeit
2020
Eine Initiative von ADFC und AOK
adfc
Mitmachen und gewinnen:
1. Mai bis 31. August 2020
Mit dem Rad zur Arbeit
Einfach wieder online anmelden –
mitmachen ohne Neuregistrierung
Eine Gemeinschaftsaktion des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs und Ihrer AOK – Die Gesundheitskasse.
mit-dem-rad-zur-arbeit.de

Mit dem Rad zur Arbeit 2020 – vom 1. Mai bis 31. August 2020 Eine AOK-Mitmachaktion in Kooperation mit dem ADFC

Seit 19 Jahren heißt es wieder im Sommer „Mit dem Rad zur Arbeit“ (MdRzA)

Machen Sie den Weg zur Arbeit mit MdRzA zu Ihrem persönlichen Fitnessprogramm. Vom 1. Mai bis zum 31. August radeln Sie im Team oder alleine und schon ab 20 geradelten Tagen können Sie attraktive Preise gewinnen. Zudem winken Zusatzchancen bei den Monatsgewinnspielen. Und das Beste - es ist völlig kostenfrei!

Sind Sie neu bei dieser Aktion? Dann registrieren Sie sich kostenlos unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de. Als Vorjahresteilnehmer können Sie Ihren Login ohne Neuregistrierung sofort weiternutzen. Falls Sie Ihr Passwort vergessen haben, fordern Sie einfach ein neues an.

Machen Sie Ihren Arbeitsweg zur Fitness-Strecke, radeln Sie im Sommer zur Arbeit

Schon 30 Minuten Fahrradfahren am Tag fördern Ihre Gesundheit. Frische Luft und Bewegung wecken die Lebensgeister. Machen Sie den Weg zur Arbeit zu Ihrem persönlichen Fitnessprogramm:

- Die Aktion läuft vom **1. Mai bis zum 31. August**.
- Die Leistungserfassung startet ab Mai. Neuregistrierungen sind auch danach jederzeit möglich.
- Die Teilnahme ist völlig kostenfrei.
- Sie radeln von zu Hause zur Arbeit - auch Teilstücke, kombiniert mit Bus oder Bahn, zählen.
- Schon mit 20 Arbeitstagen per Rad können Sie attraktive Preise gewinnen.
- Zudem winken Zusatzchancen bei den Monatsgewinnspielen.

Infos und Registrierung im Internet unter: **www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de**

ZWEIRADSHOP
Hitdorf
Ringstraße 45
51371 Leverkusen
Tel. 02173 / 942624

Regelmäßige Treffs

Aktiven-Treff

Bei diesem monatlichen Treffen werden Aktionen des ADFC besprochen und geplant, das Tourenprogramm festgelegt und unter anderem Kontakte mit anderen Institutionen und Vereinen abgesprochen. Schauen Sie doch mal vorbei. Jeden zweiten Montag im Monat von 18 Uhr bis 20 Uhr im „ADFC-Infoladen“, Freiherr-vom-Stein Straße 3, Leverkusen-Opladen am Busbahnhof.

Die nächsten Termine: 30. März, 11. Mai, 8. Juni, 13. Juli, 10. August, 14. September, 12. Oktober, 9. November und 14. Dezember 2020.

Radler-Treff des ADFC-Leverkusen mit Beratung

Aktive des ADFC stehen für eine kostenlose und individuelle Beratung zu Fragen rund ums Radfahren bereit. Ferner lädt der ADFC zu einem gemütlichen Beisammensein aller am Radfahren Interessierten ein. Jeden dritten Freitag im Monat von 17 Uhr bis 19 Uhr im „ADFC-Infoladen“, Freiherr-vom-Stein Straße 3, Leverkusen-Opladen am Busbahnhof.

Die nächsten Termine: 20. März, 17. April, 15. Mai, 19.Juni, 17. Juli, 21. August, 18. September, 16. Oktober, 20. November und 18. Dezember 2020.

Gebrauchtfahrradmärkte

Dieses Jahr wird der ADFC Leverkusen wieder drei Gebrauchtfahrradmärkte anbieten. Hier haben Sie die Möglichkeit, Fahrräder an Interessenten zu verkaufen oder selber ein gebrauchtes Fahrrad zu erwerben.

Der ADFC Leverkusen ist mit einem Informationsstand dabei und hält die Kaufverträge zum Preis von drei Euro (ADFC-Mitglieder 1,50 Euro) bereit.

- **Wenn Sie ein gebrauchtes Fahrrad anbieten wollen**, müssen Sie sich nicht anmelden.
- Kommen Sie mit Ihrem Rad zum Fahrradmarkt.
- Füllen Sie den Kaufvertrag mit einer Preisvorstellung aus.
- Der ADFC Leverkusen hält die Kaufverträge zum Preis von drei Euro (Mitglieder 1,50 Euro) bereit.
- Sie müssen bei Ihrem Rad bleiben, weil der ADFC Leverkusen keine Auskünfte zu Ihrem Rad machen kann.
- Sie zahlen keine Stellplatzgebühren.
- Wir können aber nicht dafür garantieren, dass Sie einen Käufer für Ihr Rad finden.

- **Wenn Sie ein gebrauchtes Fahrrad suchen**, sollten Sie möglichst zu Beginn des Fahrradmarktes kommen, weil dann die Auswahl noch am größten ist.
- Erfahrungsgemäß stehen vor allem Alltagsräder und Kinderfahrräder zur Auswahl.
- Der ADFC Leverkusen kann allerdings keine Gewähr dafür übernehmen, welche Fahrräder angeboten werden.
- Den Verkaufspreis handeln Sie mit dem Besitzer des Rades selbstständig aus.
- Sie bezahlen dem ADFC Leverkusen keine Verkaufsprovision

Termine (jeweils von 10 Uhr bis 14 Uhr):

Samstag, 18. April in; Opladen an der Aloysius-Kapelle, Beginn der Fußgängerzone;

Samstag, 16. Mai in Schlebusch am Lindenplatz, Beginn der Fußgängerzone;

Samstag, 13. Juni in Wiesdorf, Fußgängerzone in Höhe der Commerzbank.

Radtourenangebot des ADFC Leverkusen

Wir laden Sie ein, liebe Leserinnen und Leser, mit uns interessante Radtouren zu unternehmen. Ab März bieten wir wieder Radtouren in die nähere Umgebung an. Dabei wird nicht nur etwas für die Gesundheit und für die Umwelt getan, sondern Sie können auch Kultur und Geschichte sprichwörtlich erfahren. Schauen Sie sich das Radtourenangebot etwas näher an.

Interessante Radtouren versprechen die Fahrten zum Sinneswald in Leichlingen, zur Groov nach Zündorf und die Überfahrt mit der Fähre „Krokodil“ nach Köln-Weiß, entlang der fleißigen Strunde, zum Otto-Maigler See, die bergische Heidetour und zur 16. Leverkusener Kunstnacht.

Die Strecken verlaufen überwiegend autofrei auf wassergebundener Oberfläche. Lassen Sie sich inspirieren. Trauen Sie sich und fahren Sie mit. Wir wünschen Ihnen für Ihre Radtouren immer genügend Luft in den Reifen und schönes Wetter.

Vorbemerkung: Mitfahren kann jeder, ob ADFC-Mitglied oder (noch) nicht. ADFC-Mitglieder bezahlen keine Teilnehmergebühr. Es gilt die Straßenverkehrsordnung. Die Teilnahme an den Touren erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle oder Schäden können weder der ADFC noch die Tourenleiter haftbar gemacht werden. Den Anweisungen der Tourenleiter ist Folge zu leisten, sie dienen der Sicherheit der Teilnehmer und dem ordnungsgemäßen Ablauf der Tour. Teilnehmer können von der Tour ausgeschlossen werden, wenn sie Anweisungen der Tourenleiter nicht befolgen oder wenn ihr Fahrrad nicht verkehrssicher ist.

Die Tourenleiter sind berechtigt, eine Tour wegen zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen. Vor Antritt der Fahrt sollten Bremsen, Reifen, Licht und Schaltung überprüft werden. Flickzeug, einen Ersatzschlauch und geeignetes Werkzeug sollte jeder Teilnehmer dabei haben, damit kleinere Pannen während der Tour behoben werden können. Bei schlechtem Wetter ist Regenbekleidung selbstverständlich, bei gutem Wetter kann eine Sonnenbrille nützlich sein. Sollte es doch ein Tag mit Dauerregen oder Unwetterwarnungen geben, kann eine Tour ausfallen. Fragen Sie im Zweifel die Tourenleitung.

Da während der Radtouren auch Hunger und Durst auftreten können, sollten alle Teilnehmer genügend Getränke und Proviant mitführen.

*Unsere Tagestouren kosten für Nichtmitglieder 5 Euro Startgebühr, Halbtagestouren 2,50 Euro. Als ADFC-Mitglied fahren sie kostenfrei mit. Mitglieder vom SGV sind ADFC-Mitgliedern gleichgestellt. Eine Beitrittserklärung zum ADFC finden Sie hier im Rad-Anzeiger.

Änderungen, Ergänzungen und Aktualisierungen der Touren können Sie auf unserer Homepage: www.adfc-lev.de nachlesen. (red)

Radtourenleiterinnen und Radtourenleiter gesucht

Wir suchen Menschen, die gerne Fahrradfahren und dabei anderen Menschen ihre Heimat zeigen wollen. Wir suchen Dich als Radtourenleiterin oder Radtourenleiter. Die Radtouren können sich auf Leverkusen und die nähere Umgebung beschränken. Wer möchte, kann auch Radtouren in die weitere Umgebung organisieren. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Melde Dich bitte bei Uwe Witte, eMail: uwe.witte@adfc-lev.de

Wir freuen uns auf Dich.

ADFC-Kalender März bis Dezember 2020

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Touren- und Veranstaltungsübersichten in diesem Heft. Die Termine werden im Internet unter www.adfc-lev.de regelmäßig aktualisiert.

März

20. Fr ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
23. Mo Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
30. Mo Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
31. Di ADFC-Mitgliederversammlung, Beginn 19 Uhr, Altes Bürgermeisteramt, Schlebusch.

April

3. Fr GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
4. Sa Sprechzeit von 11 – 13 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
6. Mo Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz Rathausvorplatz, Wiesdorf
7. Di Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, UW;
8. Mi Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
15. Mi Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergstr., ca. 25 km;
17. Fr ADFC Radlertreff von 17 - 18 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
17. Fr Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
18. Sa Gebrauchtfahrradmarkt, 10 - 14 Uhr, Aloysiuskapelle, Fußgängerzone, Opladen;
27. Mo Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

Mai

1. Fr LevRad, 9. Leverkusener Fahrradtag, 13-17 Uhr, Ostermann-Arena, Küppersteg;
2. Sa Sprechzeit von 11 – 13 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
3. So Fahrradsternfahrt NRW Düsseldorf
4. Mo Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz Rathausvorplatz, Wiesdorf;
5. Di Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, UW;
10. So Brückenfest in der nbso, Opladen
11. Mo Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
13. Mi Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
15. Fr ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
16. Sa Halbtagestour zum Sinneswald Leichlingen, 13 Uhr, Vorplatz Forum, Wiesdorf, GV;
16. Sa Gebrauchtfahrradmarkt, 10 - 14 Uhr, Lindenplatz, Fußgängerzone Schlebusch;
20. Mi Ride of Silence, 18 Uhr, Rathausvorplatz Wiesdorf;
20. Mi Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergstr., ca. 25 km;
23. Sa Groov, 9.30 Uhr, Tannenbergstr., ca. 60 km, GJ;
25. Mo Beginn Stadtradeln Leverkusen 2020 bis 14.6., 10 Uhr Platz vor der Rathaus-Galerie
25. Mo Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

Juni

1. Mo Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz Rathausvorplatz, Wiesdorf;
2. Di Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, UW;
5. Fr GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
6. Sa Sprechzeit von 11 – 13 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
7. So Entlang der Strunde, 9 Uhr, Vorplatz Forum, Wiesdorf, GV;
10. Mi Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
13. Sa Gebrauchtfahrradmarkt, 10 - 14 Uhr, an der Commerzbank, Fußgängerzone in Wiesdorf;
17. Mi Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergstr., ca. 25 km;
19. Fr ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
21. So Otto-Maigler See, 8.30 Uhr, Tannenbergstr., ca. 75 km, GJ;
21. So Sternfahrt Köln
22. Mo Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

Juli

3. Fr GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
4. Sa Sprechzeit von 11 – 13 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
6. Mo Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz Rathausvorplatz, Wiesdorf;
7. Di Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, UW;

13. Mo Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
15. Mi Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergstr., ca. 25 km;
17. Fr ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
22. Mi Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
27. Mo Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

August

1. Sa Sprechzeit von 11 – 13 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
3. Mo Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz Rathausvorplatz, Wiesdorf;
4. Di Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, UW;
7. Fr GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
10. Mo Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
12. Mi Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
19. Mi Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergstr., ca. 25 km;
21. Fr ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
24. Mo Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
30. So Die Bergische Heidetour, 9 Uhr, Vorplatz Forum, Wiesdorf, GV.

September

1. Di Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, UW;
4. Fr GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
5. Sa Sprechzeit von 11 – 13 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
7. Mo Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz Rathausvorplatz, Wiesdorf;
9. Mi Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
14. Mo Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
16. Mi Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergstr., ca. 25 km;
18. Fr ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
28. Mo Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

Oktober

2. Fr GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
5. Mo Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz Rathausvorplatz, Wiesdorf;
6. Di Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergstr., ca. 40 km, UW;
9. Fr 16. Leverkusener Kunstnacht, 18 Uhr, Schloss Morsbroich., ca. 25 km, GV;
12. Mo Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
14. Mi Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
16. Fr ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
26. Mo Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

November

2. Mo Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz Rathausvorplatz, Wiesdorf;
3. Di Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, Wupsi-Kundencenter, BJ;
6. Fr GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
7. Sa Sprechzeit von 11 – 13 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
9. Mo Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
20. Fr ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
23. Mo Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

Dezember

1. Di Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, Wupsi-Kundencenter, BJ
4. Fr GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
5. Sa Sprechzeit von 11 – 13 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
7. Mo Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz Rathausvorplatz, Wiesdorf;
14. Mo Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
18. Fr ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
28. Mo Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

Die Radtourenleiter des ADFC Leverkusen

BJ	Bernd Jüdt	E-Mail: bernd.juedt@adfc-lev.de
GJ	Gabriele John	E-Mail: gabriele.john@adfc-lev.de
GV	Gerti Völker	E-Mail: gerti.voelker@adfc-lev.de
KK	Klaus Kübler	E-Mail: klaus.kuebler@adfc-lev.de
MK	Magdalena Kübler	E-Mail: magdalena.kuebler@adfc-lev.de
RA	Rolf Awater	E-Mail: rolf.awater@adfc-lev.de
UW	Uwe Witte	E-Mail: uwe.witte@adfc-lev.de

Campana®

Perfection in Bikes and Sports

Berg

Straße

E-Bike

Familie

DAS MTB- UND E-BIKE-TESTCENTER

Lassen Sie sich von unserer Kompetenz in den Bereichen E-Bike, Familie, Straße und Berg überzeugen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Campana-Radsport-Team!

Campana on Tour

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mo + Di: 10.00 - 19.00 Uhr
Mi: 10.00 - 14.00 Uhr
Do + Freitag: 10.00 - 19.00 Uhr
Sa: 10.00 - 15.00 Uhr

Campana e.K.
Industriestraße 53
51399 Burscheid
Tel.: +49 2174 61240
Fax: +49 2174 749216
info@campanaradsport.de
www.campanaradsport.de

Tagestouren des ADFC Leverkusen

Halbtagestour zum Sinneswald Leichlingen

Radtour einfach, Sa. 16. Mai 2020 13:00 - 18:00, Vorplatz Forum, 51373 Leverkusen

Über Schleichwege rund um Opladen fahren wir über einige Hügel zum Muhrbachtal. Am Beginn des Tales direkt hinter Balken liegt mitten in der Stille der Sinneswald. Schon mehr als 20 Jahre beschäftigen sich Künstler aus Leichlingen und Umgebung mit der Natur und einem gemeinsamen Thema. Es besteht die Möglichkeit eines Rundganges, um dort mitten im Wald Kunst anzuschauen, die sich schön der Natur anpasst. Es gibt einige steile Passagen im Wald. Danach geht es weiter durch das Muhrbachtal, vorbei an der Wietschemühle, über Diepental, Pattscheid und einige Hügelchen wieder zurück nach Leverkusen. Es darf auch mal geschoben werden.

25 km, 15 km/h, hügelig

Tourenleiterin: Gerti Völker, Tel: 0214/68604

Groov

Radtour einfach, Sa. 23. Mai 2020 09:30 - 17:30 Uhr, Tannenbergstraße, unter der Stelzenautobahn, 51373 Leverkusen

Die Groov in Zündorf war früher eine Sandbank im Rhein. Der Rheinarm zwischen Insel und Ort bildete einen natürlichen Hafen, der vom 13. bis 19.Jahrhundert ein wichtiger Wirtchaftsfaktor war. Heute befindet sich hier ein Erholungsgebiet. Die Fahrt führt von Leverkusen Tannenbergstraße am Rhein entlang nach Zündorf, wo eine Einkehr in eines der zahlreichen Lokale vorgesehen ist. Wenn die Fähre „Krokodil“ noch im Einsatz ist, setzen wir nach Weiss über und fahren auf der linken Rheinseite an den Kranhäusern und dem Schokoladenmuseum sowie am Dom vorbei über Merkenich nach Leverkusen zurück. Ansonsten geht es über die Mauspfade zurück nach Leverkusen.

60 km, 15 km/h, durchgehend Asphalt, flach

Tourenleiterin: Gabriele John, Tel: 02171/82584

Entlang der fleißigen Strunde

Radtour mittel, So. 7. Juni 2020 09:00 - 18:00 Uhr, Vorplatz Forum, 51373 Leverkusen

Wir starten von Leverkusen aus Richtung Köln-Mülheim, um dort den Bachverlauf der „fleißigen“Strunde zu erreichen. Trotz der nur ca 21 km Länge arbeiteten im Mittelalter an diesem kurzen Bach an die 50 Mühlen, so erhielt die Strunde ihren Beinamen. Entlang vieler Mühlen, wie der Herler Mühle, Haus Isenburg, Iddelsfelder Mühle, Kradepohlsmühle, geht es am Straßenbahnmuseum Thielenbruch vorbei langsam Richtung Bergisch Gladbach hinauf. Wir radeln durch die Gronauer Waldsiedlung, eine durch die Fabrikantenfamilie Zanders erbaute und heute noch sehr grüne Wohnsiedlung in den Ortskern zur Villa Zanders, dann leicht bergan zum rheinischen Papiermuseum Alte Dombach. Hier geht es wildromantisch bergauf Richtung Herrenstrunden zur Burg Zweiffel, einer Wasserburg aus dem 12. Jahrhundert. Dort befindet sich das Café „Dröppelminna“, beliebt und berühmt für seine bergische Kaffeetafel. Es gibt auf der Tour noch weitere Einkehrmöglichkeiten (Thielenbruch, Alte Dombach, Biergarten „Altes Freibad“, Diepeschrather Mühle), für die je nach Gruppengröße und Vorlieben entschieden wird. Am Ortsausgang von Herrenstrunden liegt hinter der Malteser Komturei die Quelle der Strunde, die wir nun verlassen und in die Höhen klettern. Über Romaney und Altehufe geht es über den Höhenzug mit schönem Weitblick bis in Rheintal über Voiswinkel, Katterbach und den Freizeitpark Diepeschrather Mühle nach Leverkusen zurück.

MIT UNS GEHT'S LEICHTER

WIR UNTERSTÜTZEN GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT IN UNSERER REGION.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

DIE BANK, DIE PASST.

VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen

55 km, 20 km/h, unebener Untergrund, einzelne Steigungen

Tourenleiterin: Gerti Völker, Tel: 0214/68604

Otto-Maigler-See

Radtour mittel, So. 7. Juni 2020 09:00 - 18:00 Uhr, Vorplatz Forum, 51373 Leverkusen

Die Route führt über den äußeren Grüngürtel von Köln. Es geht durch die Stadtteile von Seeberg, Bocklemünd, Müngersdorf, vorbei am Decksteiner Weiher nach Hürth zum künstlich angelegten Otto-Maigler-See. Wir umrunden den See und der Rückweg erfolgt weiter über den Grüngürtel und der Rodenkirchener Brücke auf die „schäl Sick". Entlang der rechten Rheinschiene erreichen wir wieder Leverkusen. Eine Einkehr ist vorgesehen.

75 km, 17 km/h, fester Belag

Tourenleiterin: Gabriele John, Tel: 02171/82584

Die Bergische Heidetour

Radtour mittel, So. 30. Aug. 2020 09:00 - 18:00 Uhr, Vorplatz Forum, 51373 Leverkusen

Es muss nicht immer die Lüneburger Heide sein. Auch zwischen Langenfeld, Solingen und Hilden zieht sich ein grünes Band durch die Landschaft. Es besteht aus einer Reihe Naturschutzgebiete aus Feuchtbiotopen, Feldern, Mischwäldern und einem Moor. Namen wie „Further Moor", Krüdersheide, Ohligser Heide oder Hildener Spörkelbruch beschreiben die Landschaft. Durch diese Schutzgebiete geht es auf vorgeschriebenen, flachen Wegen ohne nennenswerte Steigungen per Rad an unterschiedlichen Aussichtpunkten vorbei. An einigen Punkten mit Infotafeln gibt es Kurzaufenthalte mit Informationen zur renaturierten Heide, zu Feuchtbiotopen und Tierwelten am Wasser etc. Wenn die Teilnehmer der Jahreszeit entsprechend Glück haben, blüht an vielen Stellen die Heide. Die Tagestour ist mit einer Mittagseinkehr beim „Griechen" im Spörkelbruch geplant.

55 km, 19-21 km/h, unbefestigte Wege, flach

Tourenleiterin: Gerti Völker, Tel: 0214/68604

16. Leverkusener Kunstnacht

Radtour einfach, Fr. 9. Okt. 2020 18:00 - 22:00 Uhr, Gustav-Heinemann-Straße 80, 51377 Leverkusen

Am 9. Oktober öffnen Leverkusener Galerien, Ateliers und Museen abends ihre Pforten bei freiem Eintritt. Von 18 Uhr bis 24 Uhr werden an verschiedenen Orten, die teilweise nur für diese Nacht zum interessanten Schauplatz für bildende Kunst werden, „Kleinkunst" ausgestellt und zum Teil auch mit Musik untermalt. Der ADFC Leverkusen fährt mit dem Fahrrad (funktionierendes Licht zwingend erforderlich) einige ausgewählte Stationen an, die von der Tourenleiterin vorher festgelegt werden.

25 km, 15 km/h, fester Belag, flach

Tourenleiterin: Gerti Völker, Tel: 0214/68604

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der ADFC Leverkusen setzt sich für die Interessen aller Radfahrerinnen und Radfahrer ein. Haben Sie Kritik, Lob, Anregungen und Vorschläge, oder erkennen Sie Gefahrstellen, die abgestellt werden müssen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir nehmen uns der Sache an und geben Ihnen eine Rückmeldung.

Bitte schreiben Sie uns eine eMail: adfc-lev@gmx.de

Absender und Telefonnummer (für Rückmeldungen) nicht vergessen. Anonyme eMails und anonyme Hinweise werden nicht bearbeitet und sofort gelöscht.

Regelmäßige Touren 2020

Einmal im Monat (jeden 1. Dienstag im Monat von April bis Oktober):

Vormittagsradtour

Wir fahren durch Leverkusen und durch angrenzende Städte. Wir nutzen Fahrradwege, Waldwege oder fahren auf wenig befahrenen Straßen. Unterwegs können wir historische Bauten bewundern und hören die eine oder andere Geschichte dazu. Wir fahren durch Landschaften, die zu jeder Jahreszeit ihren Reiz ausstrahlen. Lassen Sie sich inspirieren. Bei diesen Touren kann jeder mitfahren, der gerne Rad fährt. Durchschnittsgeschwindigkeit zwischen 12 und 15 km/h. Wichtig sind ein intaktes Fahrrad und der Wunsch, in einer Gruppe zu fahren. Einkehr nach Ende der Tour möglich.

40 km, 15 km/h, einzelne Steigungen
Einfache Radtour. 10:00 - 14:00
Treffpunkt: Tannenbergstraße, unter der Stelzenautobahn, 51373 Leverkusen
Tourenleiter: Uwe Witte, Tel: 01732877583

Termine:

7. April, 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September und 6. Oktober.

Einmal im Monat (jeden 3. Mittwoch im Monat von März bis September):

Feierabend-Radtour

Jeden 3. Mittwoch im Monat, von März bis September, fahren wir durch und um Leverkusen. Geeignet für Radfahrer*innen und Neubürger*innen, die uns und Leverkusen kennenlernen möchten.

25 km, 15 km/h einzelne Steigungen
18:00 - 20:00 Uhr
Treffpunkt: Tannenbergstraße, unter der Stelzenautobahn, 51373 Leverkusen
Verschiedene Tourenleiter

Termine:

15. April, 20. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 19. August und 16. September.

Einmal im Monat (jeden 2. Mittwoch im Monat von März bis Oktober):

Mittwochserlebnistour

Die Tagestouren eignen sich für Radler*innen mit guter Kondition, die es gewöhnt sind, mehrere Stunden auf einer Strecke von 60 - 70 km auf dem Sattel zu sitzen. Vorgesehen sind Routen im Umkreis der Städte Düsseldorf/Köln/Leverkusen mit Einkehr während oder nach der Tour.

Radtour mittel, 60-70 km, 19 km/h
10:00 - 16:00 Uhr
Treffpunkt: Lindenplatz, 51375 Leverkusen
Tourenleiter: Uwe Witte, Tel: 01732877583

Termine:

8. April, 13. Mai, 10. Juni, 22. Juli (Änderung), 12. August, 9. September und 14. Oktober.

Rechtsanwalt Jens George
Fachanwalt für Strafrecht
Strafrecht – Verkehrsrecht – Familienrecht

Von-Ketteler-Straße 10, 51371 Leverkusen
Telefon 0214 3284770, Fax 0214 3284773

www.ra-george.de – kontakt@ra-george.de
www.schadenfix.de/leverkusen/RA-George
Termine nach Vereinbarung.

Mehrtagestouren des ADFC Leverkusen

Montag, 11. Mai bis Dienstag, 19. Mai 2020
Rügen-Rundreise
„Schlösser und Herrenhäuser“
9 tägige Rügen-Rundreise mit abwechslungsreichen, interessanten 7 Etappen auf der autofreien Insel Hiddensee und der Insel Rügen mit dem Kreidefelsen. Lassen Sie sich verzaubern von der Insel Rügen und erleben, was die Insel Rügen ausmacht. Grandiose Landschaften mit vielen Stränden, hügeligen Abschnitten, Buchenwälder, faszinierende Boddenlandschaften sowie insgesamt vier Naturschutzzonen, u. a. der bekannteste Nationalpark Jasmund mit der Kreideküste, werden wir auf unserer Radreise durchqueren.
Von Stralsund starten wir zunächst per Schiff zur Insel Hiddensee, im weiteren Verlauf unserer Reise durchqueren wir die Regionen Wittow und Jasmund, Mönchgut und Granitz bevor es durch Zentralrügen wieder zurück über den Rügendamm nach Stralsund geht.
Anmeldung nicht mehr möglich!
Hin- und Rückreise mit der deutschen Bahn von Köln nach Stralsund.
Übernachtung in Hotels und Gasthäusern.
366 km, 16 km/h, hügelig
Ansprechpartner: Herr Uwe Witte,
Tel: 01732877583 Schon ausgebucht.

Sonntag, 5. Juli bis Sonntag, 12. Juli 2020
Sternfahrten am Rande des Karwendelgebirges
Zwischen Karwendel und Wettersteingebirge schlängelt sich die Isar durch ihr sonniges Hochtal. Rund 100 km südlich von München liegt die Alpenwelt Karwendel. Am Rande der Ortschaft Krün liegt die Unterkunft Aktiv- und Wellness Hotel Barmsee.
Wir fahren am Sonntag mit dem Zug nach München-Ost. Von hier aus starten wir mit dem Rad auf dem Isar-Radweg, zunächst nach Puppling, wo wir im Gasthof Aujäger Station machen und übernachten. Am nächsten Tag geht es dann auf dem Isar - Radweg weiter bis zu unserem Hotel in Krün.
400 km, 16 km/h, unebener Untergrund, bergig
Ansprechpartner: Herr Otto Reintjes,
Tel.: 01722793985 Schon ausgebucht.

ADFC-Radtourenbuch „Radtouren in Leverkusen“

Sie erhalten das ADFC-Radtourenbuch „Radtouren in Leverkusen und Umgebung“ für 9,80 € im ADFC-Infoladen, in der Buchhandlung Gottschalk, Mülheimer Straße 8 in Leverkusen-Schlebusch, in der Buchhandlung Noworzyn, Birkenbergstr. 25 in Leverkusen-Opladen oder in der Buchhandlung Thalia, Rathausgalerie in Leverkusen-Wiesdorf.

5. Stadtradeln 2020 in Leverkusen vom 25. Mai bis 14. Juni

Zum 5. Mal nimmt die Stadt Leverkusen an der Kampagne Stadtradeln teil. Ziele der Kampagne sind, BürgerInnen zur Benutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren und die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente einzubringen. Das STADTRADELN ist als Wettbewerb konzipiert, so dass mit Spaß und Begeisterung das Thema Fahrrad vorangebracht wird. Gesucht werden Deutschlands fahrradaktivste Kommunalparlamente und Kommunen sowie die fleißigsten Teams und RadlerInnen in den Kommunen selbst.

Innerhalb von 21 zusammenhängenden Tagen sammeln sie möglichst viele Fahrradkilometer – beruflich wie privat. Schulklassen, Vereine, Organisationen, Unternehmen und Familien können Teams zu bilden. Während der dreiwöchigen Aktionsphase buchen die RadlerInnen die klimafreundlich zurückgelegten Kilometer über den sogenannten Online-Radelkalender, einer internetbasierten Datenbank zur Erfassung der Radkilometer. Die Ergebnisse der Teams sowie Kommunen werden auf der STADTRADELN-Internetseite www.stadtradeln.de veröffentlicht, so dass Teamvergleiche innerhalb der Kommune als auch bundesweite Vergleiche zwischen den Kommunen möglich sind und für zusätzliche Motivation sorgen. Leistungen der einzelnen TeilnehmerInnen, mit Ausnahme der des STADTRADLER-STARS, werden nicht öffentlich dargestellt.

Teilnehmen können alle Leverkusenerinnen und Leverkusener, aber nicht nur diese: Alle, die in Leverkusen arbeiten, einem Leverkusener Verein angehören, hier zur Schule gehen oder studieren, können ein Team bilden oder sich einem bestehenden Team anschließen - wobei schon zwei Menschen als Team gelten.

Die Kilometer müssen dabei nicht einmal in Leverkusen geradelt werden. Auch Radkilometer der registrierten Teilnehmer im Urlaub oder bei einer Radtour gelten in diesem Zeitraum.

Die gefahrenen Radkilometer werden online eingetragen. Kein Teammitglied muss jeden Tag radeln und auch nicht jeden Weg mit dem Rad zurücklegen. Sinn der Sache ist aber schon, häufiger diese Art der Fortbewegung auszuprobieren. Am Ende des Zeitraums zählt die Summe aller gefahrenen Teamkilometer Leverkusens und geht in den Wettbewerb mit anderen Kommunen.

Das STADTRADELN soll das umweltfreundliche Verkehrsmittel Fahrrad weiter als alltagstauglich etablieren und auf Dauer die

Foto: © Klima-Bündnis

Rahmenbedingungen dafür verbessern. Daher sind auch explizit die Politiker als Teilnehmer angesprochen, denn gerade sie sollen Radwege, Ampelschaltungen für Radfahrer und die Ausschilderung erfahren, um für eine Verbesserung dieser Infrastruktur sensibilisiert zu werden.

Die Teilnahme ist völlig kostenlos! Lediglich die eigene Muskelkraft muss investiert werden.

2019 haben die TeilnehmerInnen in Leverkusen einen neuen Rekord aufgestellt. Die Leistungen von 2018 wurden in den Schatten gestellt.

2019 wurden in Leverkusen von 3057 aktiven RadlerInnen, mit 387.182 Fahrradkilometern, rund 55 Tonnen Kohlendioxid vermieden. Von den 3057 aktiven RadlerInnen waren 2032, ca. 66,5%, von den Schulen gemeldet, die 91.653 km (ca. 23,7% aller geradelten km) mit dem Fahrrad gefahren sind. Es waren sogar von möglichen 82 Leverkusener Parlamentariern 12 beim Stadtradeln aktiv registriert. Es hätten mehr sein können! Der ADFC hatte sich, wie in den letzten vier Jahren, mit einem eigenen Team beim Stadtradeln angemeldet und mit 28 Teilnehmern und 10.667 gefahrenen Radkilometern rund 1.515 kg Kohlendioxid vermieden.

Sieger war das **Team Covestro**, die mit 136 RadlerInnen 47.007 km geradelt sind und dabei 6.675 kg Kohlendioxid vermieden haben. Den zweiten Platz belegte das Team von **Die Freunde und Förderer der Balkantrasse**. Sie haben mit 129 RadlerInnen 44.590 km geradelt und dabei rund 6.332 kg Kohlendioxid vermieden. Das Landrat-Lucas-Gymnasium war mit 815 registrierten RadlerInnen das teilnehmerstärkste Team.

Die nächsten Plätze belegten folgende Teams (mit Anzahl RadlerInnen und gefahrenen Radkilometer):

Bayer, 105 RadlerInnen, 29.292 km,
Lucas rollt, 815 RadlerInnen, 23.024 km,
Käthe auf zwei Rädern,
557 RadlerInnen, 20.833 km,
Schlebuscher Gesamtschulteam,
129 RadlerInnen, 14.330 km,
RAS Radeln Am Stadtpark,
291 RadlerInnen, 13.933 km,
Aldegundis radelt mit,
78 RadlerInnen, 13.718 km,
Lev-kontra-Raststätte,
34 RadlerInnen, 13.224 km,
Lise radelt, 191 RadlerInnen, 12.582 km,
Kirche in Bewegung, Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte, 37 RadlerInnen, 11.295 km.
Die besten Einzelradler im Team waren die **RossaRadler** mit je 784 km pro Person.
Das Tolle daran ist, dass unter den ersten 10 Platzierten fünf Schulen mit 1983 TeilnehmerInnen 84.702 km geradelt sind. Herzlichen Glückwunsch!

Wir rufen wieder unsere VertreterInnen im Stadtparlament auf, dieses Jahr endlich einmal zahlreicher bei der Aktion mitzumachen und damit gleichzeitig ihren Willen zur Verkehrswende zu bekunden. Letztes Jahr haben von 82 ParlamentarierInnen nur 12 (!!!!!) teilgenommen.

Die Gewinner beim Stadtradeln sind das Klima, die Umwelt und wir alle! Denn jeder Kilometer, der mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückgelegt wird, vermeidet 142 g CO2 (Angabe des Umweltbundesamtes) Ausstoß in die Umwelt, trägt zu weniger Verkehrsbelastungen, weniger Abgasen sowie weniger Lärm bei und führt zu lebenswerten Städten und Gemeinden!

Alle Details zum Mitmachen und Anmelden für das Stadtradeln in Leverkusen gibt es im Internet unter www.stadtradeln.de und beim ADFC Leverkusen unter der Telefonnummer 0214/21312. (kk)

E-Bike & Fahrrad Kompetenz Center

RADSPORT MITTELSTÄDT

- Fahrräder
- Pedelecs
- E-Bikes
- Zubehör
- Service Center
- Meisterwerkstatt
- Dienstrad-Leasing

www.bikeleasing.mittelstaedt.de

Wupperstraße 13-15
51371 Leverkusen-Rheindorf

E-Mail: info@mittelstaedt.de
Tel.: 0214 / 8 200 900

www.radsport-mittelstaedt.de

Ab in den Süden; war aber nichts mit „dolce vita“

Eine Radreiseerzählung, erlebt von Karl-Heinz Giehl

Am 12. Juni beim Aufstieg zum Stilfser Joch (2758 m): Treten und ziehen, treten und ziehen; treten und ziehen. „Mein Gott, was habe ich mir nur angetan. Bis zur nächsten Kehre, dann ist Schluss. Ich kehre um und fahre mit dem Bernina-Express zurück.“ Treten und ziehen, treten und ziehen; treten und ziehen. „Na gut, bis zu dieser Kehre habe ich es geschafft, aber an der nächsten Kehre ist wirklich Schluss.“ So geht es jetzt schon seit heute Morgen.

Doch erst einmal zurück zum Anfang. Durch einen Dia-Vortrag über den herrlichen Comer See und seine schönen umliegenden Passstraßen kam mir der Gedanke, da muss ich hin! Des Weiteren lockten mich die Beschreibungen über das wunderbare Soca-Tal, mit der Soca, ein smaragdgrüner Fluss in Slowenien. Dann hatte Mike, der mit mir im Fitnessklub trainiert, noch einige gute Tipps gehabt. Jetzt wollte ich die Herausforderung auch annehmen.

Gesagt, getan. Am 31. Mai 2019 machte ich mich, früh am Morgen, um sechs Uhr auf den Weg.

Tag 1: Die ersten Tage sollten zum Einrollen dienen. Entlang des Rheins ging es Richtung Süden. Der Weg über Köln, Bonn, Remagen und Andernach ist mir bestens bekannt. Nach der morgendlichen Kühle wurde es angenehm warm und langsam füllte sich der Radweg mit anderen Radlern. Wegen des verlängerten Wochenendes bemühte ich mich schon früh um eine Unterkunft in Boppard. Nach dem 2. Anruf fand ich eine sehr nette und schön gelegene Unterkunft im Zentrum Boppards. Der Tag fing schon einmal optimal an.

Weiter ging es am 2. Tag bis kurz vor Worms. In Mainz war das Johannisfest und der Radweg am Rheinufer war gesperrt und voller Menschen. Es gab keinerlei Umleitungen. Ich musste mich da durchwuseln. Trotz allem lief es dann doch sehr gut.

Am Tag 3 machte ich den Fehler und wechselte eine Brücke zu früh von der linken auf die rechte Rheinseite. Ich kam in Mannheim in ein Industrie- und Gewerbegebiet und hatte Probleme, den Radweg zum Neckar zu finden. Nachdem der Neckar gefunden war, fuhr ich an Heidelberg vorbei, über Neckargemünd, Hirschhorn und Obrigheim bis nach Haßmersheim, einem kleinen Ort am Neckar. Bis auf wenige Abschnitte war der Radweg sehr gut ausgebaut.

Tag 4 bis 6: Was am nächsten Tag folgte, hat meine schlimmen Befürchtungen bzgl. der Fahrt durch Stuttgart noch übertroffen. Zuerst lief alles sehr gut. Entlang des Neckars führte der Radweg an Heilbronn vorbei und ich erreichte bald die ersten Vororte von Stuttgart. Aber sofort verflog meine Freude über die neu angelegten Radwege. Sowohl Navi, als auch die Karte und die Hinweisschilder führten mich auf eine stark befahrene, mehrspurige Schnellstraße ohne Seitenstreifen. Da wollte ich auf keinen Fall fahren. Alle Menschen, die ich auf einen Radweg ansprach, kannten nur die Schnellstraße. So blieb mir nichts anderes übrig, als doch die Schnellstraße zu benutzen. Stuttgart ist und bleibt eine Autostadt, die ich

in Zukunft meiden werde. Ich kam noch bis Nürtingen, wo mich ein heftiges Gewitter kurz vor dem Ziel unter eine Autobrücke zwang.

Jetzt wurde es, was die Topographie anging, langsam ernst. Es mussten die westlichen Ausläufer der Schwäbischen Alp gequert werden, um nach Rottweil, der Stadt der hundert Erker, und von dort zum Bodensee zu kommen. Es ging rauf und runter. Das gab schon einmal einen kleinen Vorgeschmack auf das spätere Krakseln.

Tag 7 bis 9: Vom Ufer des Bodensees in Überlingen konnte ich schon die schneebedeckten Berge der Schweizer Alpen sehen. Da wollte ich in den nächsten Tagen hin. Entlang des Bodensee-Radweges ging es vorbei an Friedrichshafen, Lindau und Bregenz bis in die Schweiz. Mein Ziel war Buchs, gegenüber von Liechtenstein. Jetzt wurde es schwierig. Zum einen hatte ich den Abzweig zwischen Vorder- und Hinterrhein verpasst und musste einen kleinen Umweg fahren, zum anderen nahm der Gegenwind mächtig zu. Aber dieser Weg hat sich gelohnt. Der Hinterrhein war stark angeschwollen (ein Paradies für Wildwasserkanuten) und der Weg durch die Via Mala entlohnte alle Anstrengungen. Mein Tagesziel Splügen liegt immerhin auf 1460 m, also war noch klettern angesagt. Am Abend schaute ich mir noch die ersten Meter aus dem Ort Richtung Passtrasse an: Das Herz rutschte mir in die Hose: „Diese Steigungen schaffst du nie und nimmer."

Nach dem kräftigen Frühstück ging es los. Nach ca. 200 m war ich bereits im 1. Gang, und so ging es bis zur Passhöhe auf 2115 m. Dieser Alpenpass verbindet den Kanton Grau-

bünden mit der Lombardei in Italien. Das Wetter spielte nicht ganz mit: Es war sehr neblig und ca. 5°C kalt. Von der schönen Landschaft konnte ich leider nichts erkennen. Immerhin war ich jetzt in Italien. Was folgte, war purer Fahrradgenuss. Vom Pass ging es die Straße in extrem engen Kehren zum Comer See hinunter, auf ca. 200 m Höhe. Die Kehren sind so eng, dass Fahrzeuge teilweise zurücksetzen müssen, um „die Kurve zu bekommen".
Die Suche nach einer Unterkunft am See habe ich mir erspart und lieber das Zelt für zwei Tage auf einen Campingplatz direkt am See aufgeschlagen. Die Lufttemperatur betrug hier 29°C.

Tag 10 bis12: Am nächsten Tag entspannte ich nach einem Radausflug nach Menaggio ich auf dem Campingplatz. So schön wie die Ortschaften aus der Ferne aussehen, so eng und laut ist es innerhalb der Orte.

Am zweiten Abend ging über dem Comer See ein heftiges Gewitter nieder. Zum Glück hielt mein Zelt den Wassermassen stand. Nicht aber die Brücke, die auf der Schweizer Seite hoch zum Splügenpass führt. Sie wurde total zerstört.
So, jetzt ging die Fahrt in eine ganz andere Richtung. Entlang des Flusses Adda fuhr ich über Tirano nach Bormio. Den Pass San Marco, der mir dringend empfohlen wurde, musste ich wegen des unbeständigen Wetters streichen. Gegen Mittag war ich in Bormio und bereitete mich mental auf den Aufstieg zum Stilfser Joch vor. Doch was war das? Überall Schilder, dass die Straße zwischen 12:00 mittags und 6:00 morgens gesperrt ist. Auf Nachfrage wurde mir das bestätigt. Also endete um 12:00 Uhr dieser Tag für mich. So hatte ich genügend Zeit für

Foto: Karl-Heinz Giehl

Bormio und einen entspannten Aufenthalt in einer Therme.

Tag 13 bis15: Jetzt wurde es wirklich ernst. Das Stilfser Joch ist mit 2758 m der zweithöchste befahrbare Pass in den Alpen und für alle Motorrad- und Fahrradfahrer ein Klassiker. Da ich von Westen kam, hatte ich nicht so viele Kehren wie von der Vinschgauer Seite (48 nummerierte Kehren). Es ist ein langer Anstieg, 21,5 km lang, 1533 Höhenmeter, die durchschnittliche Steigung beträgt 7,1% und die steilste Steigung 14%. Die langen Geraden machten mich regelrecht fertig. Und dann plötzlich tauchten diese Schilder auf, die eine 14 % Steigung anzeigten. Das war ich mit dem Gepäck (immerhin bis zu 40 kg, incl. Rad und Getränke) noch nie gefahren. Und immer der Gedanke: nur noch bis zur nächsten Kehre; aber die übernächste Kehre schaffst du auch noch. Es ging mir der Gedanke durch den Kopf: warum fahre ich hier hoch? Logisch, weil die Passstraße halt da ist. Und warum ist sie da? Damit man da hochfahren kann. Die Anfeuerungs- und Bravorufe der mich überholenden Rennradfahrer gaben mir neue Motivation und so kam ich zum Abzweig Richtung Umbrailpass, der in die Schweiz führt. Pause!! Beim Absteigen vom Rad bekam ich einen Krampf im rechten Oberschenkel. Ja, das war es wohl mit dem Stilfser Joch: „Die letzten drei Kilometer bis zur Passhöhe kannst du vergessen.“ Doch nach einigen Streckübungen unternahm ich einen weiteren Anlauf und kam tatsächlich im Schneckentempo (im Windschatten eines Wanderers) oben an. Was für ein Gefühl! Erleichterung und Stolz! Der Weg in das Vinschgau war wegen Reparaturarbeiten gesperrt. So fuhr ich über den Umbrailpass ins Münstertal und von dort in den Vinschgau.

Was jetzt folgte, war reines Genussradeln. Entlang der Etsch und der Eisack ging es über Meran und Bozen nach Franzensfeste, weiter über den Rienzradweg und ab Toblach über

Südlich von Colma (Kollmann), Südtirol Die eine Hälfte der doppelte Stahlkonstruktionsbrücke über den Fluss wurde für den Radweg genutzt. Der zweite Brückenteil wurde der Natur überlassen. Foto: Karl-Heinz Giehl

den Drauradweg, vorbei an den Sexttener und Lienzer Dolomiten, bis kurz hinter Lienz.

Tag 16 bis 20: Entlang des Drauradweges wollte ich nach Villach mit einem Abstecher zum Millstädter See fahren. Das hätte ich mir sparen können. An den Millstädter See kommt man nicht heran, alles ist im Privatbesitz und eingezäunt. Zu guter Letzt musste ich noch eine vier Kilometer lange Steigung hoch, um wieder auf den Drauradweg zurückzukommen. Villach erreichte ich aber ohne Probleme. Jetzt war nur die Frage: weiter nach Slowenien zur Soca oder Richtung Heimat? Ich entschied mich für die Heimat, denn ich hätte noch über einen Pass fahren müssen und das Wetter sah sehr nach Gewitter aus. Passfahrten und Gewitter passen nicht zusammen.
Entlang der Drau ging es Richtung Mallnitz, wo ich in den Zug steigen musste, um über den Alpenhauptkamm zu kommen. Ich wunderte mich, dass es kaum bergauf ging. Aber es kam natürlich, was kommen musste: die letzten acht Kilometer bis Mallnitz waren absolut brutal. Von Mallnitz ging es per Zug nach Böckstein und dann in steiler Schussfahrt nach Bad Gastein. Der Ort hat schon bessere Zeiten gesehen, und die alten Grand Hotels verbreiten von außen gesehen einen verfallenen Charme. Steil bergab ging es zur Salzach und weiter Richtung Pass Lueg, der eigentlich kein Pass sondern eine langsam ansteigende Talstraße ist. Wegen Bauarbeiten war die Straße gesperrt, eine Umleitung gab es nicht und so nahm ich den Zug bis nach Salzburg. Noch am gleichen Tag fuhr ich, mit Abstecher zur Stillen-Nacht-Kapelle in Obernhof, bis kurz vor Burghausen mit seiner prächtigen Burganlage. Ab jetzt war nur noch Flachlandradeln angesagt. Entlang des Inns, der wegen der starken Regenfälle schmutzig braun war, ging es an der Donau entlang über Passau nach Vilshofen und weiter nach Mariaort an der Mündung der Naab in die Donau. Eine Besichtigung der wunderschönen Stadt Passau war nicht möglich. Die Kreuzfahrtschiffe lagen in Dreierreihen am Kai und die Gäste hatten wohl Freigang. Die Stadt war absolut überfüllt.

Tag 21 bis 27: Seit Salzburg war ich wieder auf bekanntem Gebiet, doch die Oberpfalz war für mich Neuland. Ich bog vom Altmühlradweg ab und folgte dem alten König Ludwig-Kanal nach Nürnberg und weiter nach Bamberg, wo ich auf den Main stieß. Bamberg ist der absolute Traum für Altstadtbesichtigungen. Dem Main abwärts folgend kam ich nach Escherndorf. Schon am Vormittag hatte Regen eingesetzt, der mich hier um 14:30 Uhr zur Aufgabe zwang. Wie ich beim Abendessen von anderen Gästen erfuhr, besitzt Escherndorf eine der besten Weinlagen am Main. So wurde der Abend etwas länger. Am nächsten Tag ging es bei strahlendem Sonnenschein weiter über Würzburg, Lohr und Aschaffenburg bis nach Mainz, wo sich der Kreis dieser Tour schloss. Aber noch war ich nicht zu Hause. Mittlerweise wurden die Temperaturen von bis zu 38°C grenzwertig so dass sich in Bingen die Frage stellte: an einem Tag durchfahren bis nach Leverkusen, eine Zwischenübernachtung in Andernach oder Remagen oder mit dem Rad soweit fahren, wie es die Temperaturen zulassen, und dann in den Zug einsteigen? Im Laufe des Tages fiel die Entscheidung: ich fuhr bis nach Leverkusen durch.

So kam ich nach 27 Tagen und fast 3200 Radkilometer wohlbehalten wieder zu Hause an.
Defekte: Null
kritische Situationen: Null
Alpenquerungen, nie wieder? Doch, immer wieder gerne.

Karl-Heinz Giehl

Mit PS – der Lotterie der Sparkasse. Sparen, gewinnen und Gutes tun.

- ✓ Erfüllen Sie sich und anderen kleine und große Träume.
- ✓ Schon ab 5,00 Euro im Monat sind Sie dabei.
- ✓ Monatlich warten bis zu 250.000 Euro auf Sie*.
- ✓ Und Sie fördern automatisch gemeinnützige Projekte oder Anschaffungen in Leverkusen.

* Mehr als jedes 9. Los gewinnt. Die Chance auf den Höchstgewinn liegt bei 1:10 Mio. Teilnahme am „PS-Sparen und gewinnen" ist ab 18 Jahren möglich. Spielen kann süchtig machen! Informationen zur Spielsucht, Prävention und Behandlung erhalten Sie unter www.bzga.de oder kostenlos unter Tel.-Nr.: 0800 137 27 00.

Wenn's um Ihr Geld geht

Sparkasse Leverkusen

www.sparkasse-lev.de/ps-sparen

Kommunalwahlen in NRW am 13. September

In Leverkusen werden der Stadtrat und das Stadtoberhaupt gewählt

Die Einwohner von NRW` wählen ihre Stadtparlamente und ihre Stadtoberhäupter. Das heißt, in Leverkusen werden der Stadtrat und eine Oberbürgermeisterin oder ein Oberbürgermeister gewählt. Es bewerben sich jede Menge Parteien, Wählervereinigungen oder Bürgerliche Zusammenschlüsse um die 52 Sitze im Stadtrat. Um den Posten des Oberbürgermeisters haben sich mehrere Bewerber gemeldet. Bekannt als Bewerber sind der amtierende Oberbürgermeister Uwe Richrath (SPD), Frank Schönberger (CDU), Stefan Baake (Bündnis 90/Die Grünen) und Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens.

Der ADFC Leverkusen wird sich weiter parteiunabhängig für eine sichere Radweginfrastruktur einsetzen. Dafür arbeitet der ADFC mit der Stadt Leverkusen und den politischen Parteien bzw. mit den politischen Gremien zusammen, um sich für die Belange der Radlerinnen und Radler einzusetzen. Für die Kommunalwahl hat der ADFC folgende Fragen zusammengestellt und die Parteien um Antwort gebeten. Die Antworten der Parteien werden wir in der nächsten Ausgabe des Rad-Anzeigers, Erscheinungstermin Ende August, bekanntgeben. Die Antworten der Parteien können Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, als Entscheidungshilfe zur Wahl dienen.

Radverkehr braucht Infrastruktur:

Wird Ihre Partei in der nächsten Legislaturperiode die Qualität der Radweginfrastruktur weiter vorantreiben, so wie es das Mobilitätskonzept 2030+ vorschlägt? Wird sich Ihre Partei für die vorgeschlagene RadPendlerRoute und deren Zubringer einsetzen? Wenn ja, wie wollen Sie die finanziellen Rahmen sicherstellen? Wird sich Ihre Partei für Radschnellwege in Leverkusen einsetzen? Wenn ja, wie wollen Sie die Vorgaben vom Bund und vom Land sicherstellen?

Radverkehr braucht Planung:

Wird sich Ihre Partei konsequent für die dringend benötigte Verkehrswende einsetzen und wenn ja, wie will ihre Partei die Planungen für eine fahrradgerechte Stadt Leverkusen vorantreiben?

Radverkehr braucht Rücksicht:

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Kfz-Parkplätze in Leverkusen konsequent und flächendeckend bewirtschaftet werden? Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um Fahrradspuren und Fahrradwege von illegal haltenden und parkenden Kfz freizuhalten?

Radverkehr braucht Sicherheit:

Welche konkreten Maßnahmen ergreift Ihre Partei, damit der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand bei Überholvorgängen von Radfahrenden durch Kfz-Fahrende (Pkw, Lkw und Bus) eingehalten wird?

Radverkehr braucht verträgliche Geschwindigkeit:

Wird sich Ihre Partei für eine Regelgeschwindigkeit von 30 km/h innerhalb Leverkusens einsetzen?

Radverkehr braucht freie Fahrt:

Was kann aus Sicht Ihrer Partei an Ampelschaltungen und Kreuzungsführungen verbessert werden, damit Menschen mit dem Fahrrad gefahrenfrei und ohne unnötige Zwangsaufenthalte vorankommen? Wird Ihre Partei die Verbesserungen der Ampelschaltungen und Kreuzungsführungen konsequent verfolgen?

Minini

ob kalt, ob heiss

Minini - Eis

Minini Eis Cafè - Rathaus Center
Friedrich-Ebert-Platz 2
51373 Wiesdorf - Leverkusen
+49 0214 2028989
+49 0151 42423770

Radverkehr braucht sichere Fahrradabstellanlagen:

Wird sich Ihre Partei für sichere Fahrradabstellanlagen in den Stadtteilzentren Opladen, Rheindorf, Schlebusch und Wiesdorf sowie an allen Schulen und für den Bau von Fahrradparkhäusern an allen Bahnhöfen der Stadt Leverkusen einsetzen?

Radverkehr braucht Förderer:

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie in der nächsten Legislaturperiode den Radverkehr fördern?

Radverkehr kostet:

Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die Ihre Partei jährlich in den Haushalt der Stadt Leverkusen zur Förderung des Radverkehrs einstellen wird?

Das sagt der ADFC Leverkusen dazu:

Radverkehr braucht Infrastruktur

Das Mobilitätskonzept 2030+ (eine Forderung aus der Politik) bietet der Stadt Leverkusen eine Grundlage für eine wirkliche Verkehrswende. Stadt und Politik können anhand der darin erstellten Steckbriefe Handlungssicherheit erreichen. Damit kann die Radweginfrastruktur und das ÖPNV-Netz konsequenter ausgebaut werden. Dieser Ausbau ist Voraussetzung für eine wirkliche Verkehrswende. Dazu gehören die Radwegverbindungen zwischen den Stadtteilzentren, die RadPendlerRoute und Radschnellwege, die heute schon bis an die Grenzen Leverkusens geplant werden.

Radverkehr braucht Planung

Um die Planung für die Verkehrswende voranzutreiben, braucht die Stadt unbedingt weitere Verkehrsplaner. Um die Radweginfrastruktur konsequent planen zu können, braucht die Stadt mehrere Radverkehrsplaner. Für die Aufstockung der Verkehrsplaner muss die Politik sorgen. Das Mobilitätsmanagement muss auf-

gestockt werden, um die bevorstehenden Aufgaben bewältigen zu können. Ein Fahrradbeauftragter ist unabdingbar.

Radverkehr braucht Rücksicht

Es muss eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung in Leverkusen eingeführt werden. Öffentliche Parkräume dürfen nicht mehr unter Wert verscherbelt werden. Die Parkgebühren sind seit 2001 nicht erhöht worden. Fahrradwege und Schutzstreifen sowie Fahrradstreifen müssen kontrolliert und Verstöße konsequent geahndet werden.

Radverkehr braucht Sicherheit

Der Schutz der Fahrradfahrer sollte an erster Stelle stehen. Deshalb fordert der ADFC eine gesetzliche Regelung, die vorschreibt, dass beim Überholen von Radfahrenden immer ein Fahrstreifenwechsel vollzogen werden muss. Sollte kein zweiter Fahrstreifen vorhanden oder die Einhaltung des Mindestabstandes nicht möglich sein, darf die Rad fahrende Person nicht überholt werden.

Radverkehr braucht verträgliche Geschwindigkeit

Der ADFC setzt sich grundsätzlich für eine Regelgeschwindigkeit von 30 km/h innerorts ein. Die Reduzierung von 50 km/h auf 30 km/h führt nachweislich zu einem Sicherheitsgewinn auf der Straße: Durch die Verkürzung des Bremsweges, den gleichmäßigeren Verkehrsfluss und die Verringerung der Aufprallgeschwindigkeit kommt es zu weniger schweren Verkehrsunfallfolgen.

Radverkehr braucht freie Fahrt

Radfahrende werden an Ampeln und an Kreuzungen benachteiligt. Die sogenannten „Bettelampeln“, die nur auf Anforderung hin reagieren, müssen abgeschafft werden. Zur Sicherheit der Radfahrer sollen an allen Kreuzungen vorgezogene Aufstellflächen eingerichtet werden. Die Wartezeiten für Radfahrer an Ampeln müssen deutlich verkürzt werden. Wo immer möglich, soll der Radverkehr eine „grüne Welle“ bekommen.

Radverkehr braucht sichere Fahrradabstellanlagen

Der ADFC fordert sichere Fahrradabstellanlagen in den Stadtteilzentren Opladen, Rheindorf, Schlebusch und Wiesdorf sowie an allen Schulen. Der Bau von Fahrradparkhäusern an den Bahnhöfen der Stadt Leverkusen soll obligatorisch werden. Die Planungen für ein Fahrradparkhaus am Bahnhof Leverkusen-Mitte müssen überarbeitet werden.

Radverkehr braucht Förderer

Der ADFC fordert die Leverkusener Politiker auf, der Radverkehrsförderung und dem ÖPNV eine höhere Priorität einzuräumen, als bisher dem motorisierten Individualverkehr gegeben wurde. Die Verkehrswende, die unabdingbar ist, findet immer vor der Umsetzung in den Köpfen statt. Der ADFC fordert zudem, in Leverkusen alle Förderprogramme von Bund und Land zu nutzen, um den Radverkehr und den ÖPNV zu verbessern.

Radverkehr kostet

Der ADFC fordert in der nächsten Legislaturperiode eine deutliche Erhöhung der finanziellen Mittel für den Radverkehr. Die Pro-Kopf-Ausgaben für den Radverkehr in Leverkusen sollen 30 € pro Jahr nicht unterschreiten - jährlich ca. 5 Millionen Euro. Zusätzlich sollten mindestens acht Vollzeitstellen im Mobilitätmanagement, in der Verkehrsplanung und im Fachbereich 36 (Straßenverkehr) geschaffen werden, um den Sanierungsstau der bestehenden Radweginfrastruktur in den nächsten vier Jahren abzubauen und ein leistungsfähiges Radverkehrsnetz – mit RadPendlerRouten und Radschnellwegen – zu erstellen.

Kurt Krefft

Eins für alle. Jetzt teilen!

Die **neue Carsharing-Flotte** für Leverkusen. Mehr auf **wupsiCar.de**

wupsiCar

Critical Mass in Leverkusen

Seit dem 2. Weltfahrradtag, am 3.6.2019, fährt die Critical Mass regelmäßig am ersten Montag im Monat um 18 Uhr. Startpunkt ist seit kurzem der Friedrich-Ebert Platz auf dem Rathausvorplatz.

Am 6. April wird die Critical Mass zum 11. Mal gefahren. Hier im Rheinland, auch außerhalb des Karnevals, eine besondere Zahl und ein Grund, ein wenig zu jubilieren. Haben sich die Initiatoren im Herbst dazu entschieden, die Critical Mass auch im Herbst und Winter zu fahren, so freuen sich alle auf die hellere und wärmere Jahreszeit.

Die Bilanz der bisherigen 10 Radtouren sieht gut aus: So kamen zu den ersten fünf Radtouren im Durchschnitt 105 Radlerinnen und Radler. In den dunklen Herbst- und Wintermonaten waren es im Durchschnitt dann nur noch ca. 52 Radlerinnen und Radler.

Was steckt hinter einer Critical Mass-Radtour?

Die Radlerinnen und Radler wollen mit dieser Radtour durch Leverkusen auf die unzureichende Radweginfrastruktur aufmerksam machen. Es wird nach § 27 der StVO in einem Verband gefahren,so dass alle, auch Kinder, mitfahren können. Sicherheit ist bei der Critical Mass das oberste Gebot. Der übrige Verkehr wird deshalb nicht absichtlich gestört oder provoziert. Die Radlerinnen und Radler helfen sich auch bei der Überfahrt von Kreuzungen oder an Einmündungen von Straßen durch das so genannte Corken. Dabei wird die Critical Mass an Einmündungen und an Kreuzungen durch einzelne Radler gegen die Weiterfahrt des übrigen Verkehrs geschützt. Nähere Informationen darüber erhalten alle Interessierten vor dem Start.

Die Initiatoren der Critical Mass haben bei den Radtouren durch verschiedene Stadtteile immer noch zu wenige Kommunalpolitiker gesehen. Auch die Politiker, die in Sitzungen und bei Veranstaltungen nicht müde werden, sich zu loben, dass sie die Interessen der Radlerinnen und Radler vertreten, sind eingeladen, einmal im Monat mit einem Fahrrad mitzufahren. Weiter sind alle Politikerinnen und Politiker des Stadtrates sowie die der Bezirksvertretungen und die Parteien aufgefordert, in Leverkusen endlich die Verkehrswende einzuleiten.

Der ADFC ist nicht der Organisator der Critical Mass, unterstützt aber die Aktion und lädt alle Fahrradinteressierten ein, für eine bessere Radweginfrastruktur in Leverkusen mitzuradeln.

Es wird jeden ersten Montag im Monat, um 18 Uhr, vom Rathausvorplatz gestartet.

In Facebook können unter www.facebook.com/criticalmassleverkusen/ nähere Informationen abgerufen werden. Kurt Krefft

Ein Fahrradgesetz für Nordrhein-Westfalen

Die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ hatte am 2. Juni 2019, anlässlich der Fahrradsternfahrt in Düsseldorf, auf den Wiesen vor dem NRW-Landtag vor über 6000 Radlerinnen und Radlern der Umweltministerin von NRW, Frau Heinen-Esser, die Ordner mit 206.687 Unterschriften überreicht. **Die 206.687 Unterschriften stehen für:**

1. Mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen

Die Verkehrs- und Radverkehrsplanung orientiert sich ab sofort und konsequent an der Vision „Null Verkehrstote“ („Vision Zero“). Schweden, Norwegen, die Schweiz, die Niederlande und Großbritannien sind Vorreiter von Vision Zero. Unfallvermeidung wird dann zur politischen und planerischen Aufgabe, weil Fehler, die im Verkehr passieren, einbezogen werden.

2. NRW wirbt für mehr Radverkehr

Das Land NRW kommuniziert Fahrradmobilität als Teil eines positiven Lebensgefühls. NRW sensibilisiert die breite Öffentlichkeit und die EntscheiderInnen in Politik und Verwaltung mit gezielten Kampagnen für die Vorteile des Radfahrens. NRW wirbt für ein partnerschaftliches und rücksichtsvolles Miteinander im Verkehr und begegnet durch gezielte Maßnahmen aggressivem Verhalten unter den VerkehrsteilnehmerInnen.

3. 1000 Kilometer Radschnellwege für den Pendelverkehr

Radschnellwege ermöglichen ein schnelles Vorankommen über weite Strecken und führen weitgehend kreuzungsfrei durch das Land. Sie sind vier Meter breit und haben zusätzliche seitliche Gehwege. Bis 2025 richten Land und Kommunen mindestens 1000 Kilometer dieses Netzes ein.

4. 300 Kilometer überregionale Radwege pro Jahr

Bis 2025 werden jedes Jahr mindestens 300 Kilometer Radwege an Bundes- und Landestraßen in einer hohen Qualität gebaut oder instandgesetzt. Damit werden Lücken im Radnetz geschlossen und neue Verbindungen geschaffen. Zusammen mit den Radschnellwegen bilden die Radwege das Rückgrat des ausgebauten Fahrradnetzes NRW. Die Radinfrastruktur ist so angelegt, dass RadfahrerInnen einander sicher überholen können, und es schränkt die Mobilität der FußgängerInnen nicht ein. Um die voranschreitende Versiegelung von Flächen zu vermeiden, sollen Radschnellwege und Radinfrastruktur möglichst auf bestehenden Verkehrsflächen gebaut werden.

5. Fahrradstraßen und Radinfrastruktur in den Kommunen

Das Land NRW fördert Kommunen, damit sie Fahrradstraßen auf kommunalen Nebenstraßen ausweisen. Die geförderten Fahrradstraßen sind vier Meter breit, RadfahrerInnen haben Vorfahrt und der motorisierte Individualverkehr soll auf diesen Straßen nicht parken. Das Land fördert den Ausbau der kommunalen Radinfrastruktur insgesamt. Das Land sorgt dafür, dass Einrichtungen für Kinder und Jugendliche – wie Schulen und Sportplätze – sicher und komfortabel mit dem Rad erreichbar sind. Programme wie „Mit dem Rad zu Schule“ ergänzen das Mobilitätsprogramm.

6. Mehr Fahrrad-Expertise in Ministerien und Behörden

Für die Umsetzung des Fahrradgesetzes stellt das Land NRW genügend Personal bereit. Ein zentrales Referat für den Radverkehr koordiniert Planung und Umsetzung. Für die Zusammenarbeit mit Regierungsbezirken und

Gemeinden bei der Verkehrslenkung werden Koordinierungs- und Planungsstellen eingerichtet. Zum Aufgabenbereich zählen auch die Fortbildung der Mitarbeiter*innen in den kommunalen Verkehrsdezernaten und die Einbindung der Rad-Akteure vor Ort. Radbelange werden durchgängig in den Planungen berücksichtigt.

Die Polizei setzt sich aktiv für die Sicherheit der RadfahrerInnen und FußgängerInnen ein. Sie betreibt gegenüber allen VerkehrsteilnehmerInnen Aufklärung, fördert ein rücksichtsvolles Miteinander auf den Straßen und erhöht die Aufklärungsquote bei Fahrraddiebstählen. Dafür richtet sie spezielle Stellen ein.

7. Kostenlose Mitnahme im Nahverkehr
NRW unterstützt die effiziente Kombination der umweltfreundlichen Verkehrsmittel, indem die Fahrradmitnahme in Bus und Bahn kostenlos wird. In vielen Ländern ist das bereits möglich. Busse und Bahnen sollen mit ausreichend Raum für die Fahrradmitnahme ausgestattet, Bike & Ride-Stationen an Knotenpunkten von Bus und Bahn eingerichtet oder Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen gebaut werden.

8. Fahrradparken und E-Bike Stationen
Das Angebot für sicheres Fahrradparken wird deutlich ausgebaut. Bis 2025 werden 1 Million neue Fahrradabstellplätze im öffentlichen Raum und vor öffentlichen Gebäuden, Schulen und Hochschulen geschaffen. Dazu gehören gut gesicherte Abstellanlagen mit ausreichend großen Stellplätzen auch für Lastenräder. Für E-Bikes wird ein Netz an öffentlichen Ladestationen vorgesehen. Die Radstationen in NRW werden ausgebaut. Mit einer gezielten Kampagne wird die Nachrüstung von Fahrradabstellmöglichkeiten auch in Firmen und Wohnhäusern gefördert.

9. Förderung von Lastenrädern
NRW fördert den Einsatz von Lastenrädern, um die Lärm- und Abgasbelastungen, Staus und Parkraum-Fehlnutzungen insbesondere in Städten deutlich zu reduzieren. Das Land NRW fordert Handwerker*innen und Mitarbeiter*innen des Kundendienstes mittels einer Werbekampagne auf, das Lastenrad als effiziente und sparsame Alternative einzusetzen. Es unterstützt den Wandel mit einem Investitionskostenzuschuss für betrieblich oder gemeinnützig genutzte Lastenrädern in Höhe von 1000 Euro (“Lastenradprämie”).

(Quelle: Aufbruch Fahrrad)

Wie geht es jetzt weiter?

Vertrauenspersonen der Initiative Aufbruch Fahrrad konnten am **2 Oktober 2019** die Ziele der Initiative dem Verkehrsausschuss des Landtags vorstellen und erklären.

Am **20. November 2019** erfolgte die abschließende Beratung im Verkehrsausschuss und die einstimmige Empfehlung für ein Fahrradgesetz NRW.

Am **18. Dezember 2019** wurde der Entschließungsantrag für ein Fahrradgesetz NRW in der Plenarsitzung des Landtages einstimmig angenommen.

Das 1. Arbeitstreffen zum Fahrradgesetz fand am **22. Januar 2020** im Verkehrsministerium statt. Dabei waren 32 Verbände, u. a. der ADFC NRW, BUND NRW, NABU NRW, VCD NRW, RADKOMM e.V., die alle das Aktionsbündnis „Aufbruch Fahrrad“ vertreten.

Die weiteren Aussichten für 2020

Mitte April erscheint das „Eckpunktepapier“ des Verkehrsministeriums.

Am **14. Mai 2020** wird das „Eckpunktepapier“ im 2. Arbeitstreffen im Verkehrsministerium diskutiert.

Im **September oder Oktober 2020** erscheint der Referentenentwurf zum Fahrradgesetz NRW.

Der ADFC Leverkusen wird die Diskussionen aufmerksam begleiten und weiter informieren.

Radtourenleiter Reinhard Schulte geht in den zweiten Ruhestand

Reinhard Schulte ist nicht nur mit seinen 81 Jahren ein „alter Hase“, sondern auch als Radtourenleiter im ADFC Leverkusen. Ende 2019 hat Reinhard seinen „Nebenjob“ als Radtourenleiter aufgegeben und seinen „zweiten Ruhestand“ angetreten. 18 Jahre lang hat Reinhard für den ADFC Leverkusen ehrenamtlich Radtouren und Wandertouren organisiert und durchgeführt. Angefangen hat es im März 2001 mit dem Eintritt in den ADFC Leverkusen. Schon Anfang 2002 übernahm Reinhard die ersten Radtouren und vom 21.-28. August 2002 erfolgte die erste Mehrtagestour ins „Wikingerland“. Weitere mehrtägige Radtouren folgten: Vier-Flüsse-Radtour in Bayern, Werratalradweg, Benediktradweg, Niederrheintour, Lutherradweg, Schleswig-Tour, Fischland-Darß und die Alpenvorlandtour, um nur einige zu nennen. Reinhard war in ganz Deutschland mit dem Rad unterwegs. Ab März 2005 übernahm Reinhard auch die Vormittagstouren in Leverkusen und in der näheren Umgebung. Im Winter otganisierte Reinhard die Winterwanderungen ins Umfeld von Leverkusen. So hat er auch dafür gesorgt, dass die Radlerinnen und Radler gut zu Fuß waren. Seine Stärke war das Wikingerland. Das hat ihn nicht losgelassen. Die letzte, für den ADFC organisierte Radtour ging als Wiking Nr. 11 nach Süderbrarup in das bewährte Landgasthotel „Angler Hof“. Wir sagen „Tschüß Reinhard“ und „Herzlichen Dank“ für die vielen, hervorragend organisierten Rad- und Wandertouren. Wir verlieren uns aber trotzdem nicht aus den Augen, lieber Reinhard, denn als Radler werden wir Dich bei der einen oder anderen Tour miterleben. Dann können wir auch wieder miteinander „quatschen“. Kurt Krefft

Oben in der Mitte: Reinhard Schulte, links daneben: Roswitha Joussen

Radtourenleiterin Roswitha Joussen geht wieder zurück in ihre Heimat

Roswitha kommt aus Zündorf, einem kleinen Dorf in Köln am Rhein. Sie unterstützte als Radtourenleiterin den ADFC Leverkusen seit August 2014. Am 13. August fand ich den ersten Eintrag für die sportliche Mittwochstour von Roswitha. Die Touren waren die längsten Tagestouren an einem Wochentag, die vom ADFC Leverkusen angeboten wurden. Meine erste Radtour mit Roswitha werde ich nie vergessen: Wir fuhren im April 2015 über die Balkantrasse bis Hilgen, dann vorbei an der Sengbachtalsperre bis nach Schloss Burg. Dort wurde eine Mittagspause eingelegt. Anschließend folgte eine luftige Abfahrt bis nach Unterburg und weiter ging es an der Wupper entlang über Leichlingen zurück zum Lindenplatz, um danach im „Café im Dorf“ noch ein Eis zu essen. Andere Radtouren führten uns beispielsweise bis nach Lohmar, nach Rösrath, in die Wahner Heide, nach Knechtsteden oder zum Unterbacher See. Alle Radtouren, die Roswitha geleitet hat, waren hervorragend geplant und alle Tracks hat sie auf ihr Navi überspielt. Jeder hatte aber den Eindruck, sie kennt sich bis ins Detail aus. Da wurde schon mal gefragt: „Roswitha, wieso kennst Du Dich hier so gut aus? Du bist doch nicht von hier.“

Jetzt hat sich Roswitha wieder nach der Ortsgruppe Porz des ADFC Köln orientiert, weil sie die vor der Haustüre hat. So muss sie nicht mittwochs im Berufsverkehr mit dem Auto nach Leverkusen fahren. Roswitha, auch Dir sagen wir herzlichst ein „Dankeschön“ für die wunderbaren Radtouren, auf denen Du uns die Heimat näher gebracht hast. Schade auch, dass jetzt andere von Deinem Engagement profitieren. Aber, wie sagt der Kölner? „Jönne mot man könne“.

Mach et joot, leev Roswitha!

Kurt Krefft

Café Oben
im Bioladen im Dorf
www.bioladen-imdorf.de
Frühstück/Mittagstisch/Kaffee
ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
9.00 - 16.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr
mit großem Frühstück – bei Anmeldung
(ab 10 Personen) auch mit Mittagstisch
Leverkusen-Schlebusch, Mülheimer Str. 4-6, 0214 - 20 27 45 49

Fahrradsternfahrten 2020 nach Düsseldorf und nach Köln

Fahrradsternfahrten werden genutzt, um auf fahrradspezifische Probleme aufmerksam zu machen und auf den Abschlusskundgebungen auf deren Abhilfe zu drängen. Der ADFC Leverkusen wird sich an beiden Fahrradsternfahrten beteiligen. Die Hinfahrten werden vom ADFC organisiert und teilweise von der Polizei begleitet, die Rückfahrt erfolgt jeweils individuell.

Fahrradsternfahrt am Sonntag, 3. Mai 2020 nach Düsseldorf

Zum 8. Mal findet in Düsseldorf die ADFC-NRW-Fahrradsternfahrt statt. Das Motto für 2020 lautet: #MehrPlatzFürsRad. Auf den Rheinwiesen wird mit Hilfe aller Radlerinnen und Radler das größte menschliche Fahrradbild der Welt gebaut. Wir sind wieder dabei! Wir radeln zuerst nach Langenfeld, wo wir uns mit vielen anderen SternfahrerInnen aus der Umgebung treffen. Es geht weiter nach Benrath, wo uns die Polizei über freigehaltene Autostraßen zum Oberbilker Markt begleiten wird. Von dort fahren wir weiter durch die Düsseldorfer Innenstadt bis zum Rheinufer in der Altstadt.
Tagestour mit Selbstverpflegung, Schwierigkeitsgrad mittel, ca. 60 km, überwiegend Radwege, ohne Steigungen. Treffpunkt: um 12.15 Uhr in Opladen auf der Wupperbrücke der Düsseldorfer Straße. Kosten: keine. Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031

Sternfahrt am Sonntag, 21. Juni 2020 nach Köln

Wir nehmen an diesem Sonntag an der 12. Kölner Sternfahrt teil. Unter Polizeigeleit fahren wir in einer geschlossenen Gruppe „autofrei“ auf Hauptstraßen von Leverkusen zum Messekreisel, dann über die Zoobrücke und innere Kanalstraße zum Aachener Weiher. Dort treffen wir andere SternfahrerInnen, mit denen wir dann über die Aachener Straße, Rudolfplatz, Neumarkt, über die Deutzer Brücke zur Deutzer Werft fahren. Weitere Einzelheiten unter www.sternfahrt-koeln.de. Tagestour mit Selbstverpflegung, Schwierigkeitsgrad leicht, ohne Steigungen, ca. 40 km. Treffpunkt um 12:15 Uhr, in Wiesdorf am Kreisverkehr vor der Christuskirche, Jakov-Windisch Platz, Kosten: keine. Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031

. . . und wer noch eine Fahrradsternfahrt machen möchte:

7. Mönchengladbacher Fahrradsternfahrt, am Sonntag, 20. September 2020
Infos im Internet: www.sternfahrt-mg.de

Fahrradsternfahrt Ruhr, am Sonntag, 20. September 2020 „Ruhrgebiet“ von Witte über Dortmund nach Lünen. Infos im Internet: www.fahrradsternfahrt.ruhr.de

Rad- und Fußweg am Mühlengraben

Der ADFC Leverkusen hatte wiederholt auf die unzumutbaren Zustände des Rad- und Fußweges entlang des Mühlengrabens von Opladen nach Bürrig aufmerksam gemacht - zuletzt im Rad-Anzeiger 2/2018 unter der Rubrik „Plus/Minus“. Die Oberfläche des Weges verwandelt sich nach ausgiebigen Regenfällen immer wieder in breite, matschige Flächen. Da werden nicht nur die Fahrräder schmutzig, sondern auch Schuhe und Hosen der Radlerinnen und Radler. Der OB, Herr Richrath, hat im Herbst 2018 dem ADFC in einem Brief die Sanierung des Weges im II. Quartal 2019 in Aussicht gestellt. In diesem Brief schrieb der OB, „wir machen! Der Ausbau des Radweges am Mühlengraben (zwischen Opladen und Bürrig) ist eines der vordringlichen Projekte in Sachen Radwege in der Stadtverwaltung.“ Leider hat der Oberbürgermeister nicht mit der Politik gerechnet. Die ganze Sache zieht sich seit Anfang Juni 2019 in der Bezirksvertretung II, trotz eines Ortstermins am Mühlengrabenweg im Juli 2019 und zwei weiteren Sitzungen, bis heute hin.

Auf dem Presseempfang am 7. März bekamen wir die Information, dass sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Verwaltung und Politik, für eine „wassergebundene Oberfläche“ ausgesprochen hat. Die Bezirksvertretung II wird in der nächsten oder übernächsten Sitzung darüber abstimmen.

Für die Radlerinnen und Radler, die den Mühlengrabenweg befahren müssen, ist das eine gute Nachricht.

Übrigens: Alle Sitzungstermine, die Beschluss- und Ratsvorlagen, diverse Pläne, die ausführliche Begründung der Verwaltung sowie die Niederschriften mit den Abstimmungsergebnissen der Sitzungen können Sie im Ratsinformationssystem nachlesen. Sie finden es im Internet unter: http://ris.leverkusen.de. Dort lesen Sie auch den folgenden Hinweis: „Das Ratsinformationssystem der Stadt Leverkusen bietet den Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Besuchern die Möglichkeit, die Termine der politischen Gremien, die Tagesordnungen, Vorlagen oder Anträge aktuell abzurufen. Es listet außerdem alle Mandatsträger auf einen Blick auf und macht so den Kontakt zu ihnen schneller möglich. Die Startseite präsentiert Ihnen den Sitzungskalender. Bitte nutzen Sie die Navigationsleiste im System.“

Kurt Krefft

Der ADFC Leverkusen freut sich über die ersten Fördermitglieder:

Knuts Radladen, Breidenbachstr. 14, 51373 Leverkusen, Tel.: 0214/83365065
Internet: www.knuts-radladen.de
Fahrradmarkt Leverkusen, Moosweg 4, 51377 Leverkusen, Tel.: 0214/77910
Internet: www.fahrradmarkt-leverkusen.de
Pedale, Zweiradhandel GmbH, Birkenbergstr. 30, 51379 Leverkusen, Tel.: 02171/41899
Internet: www.pedale-lev.de
Bahnhof Apotheke, Küppersteger Str. 34, 51373 Leverkusen, Tel.: 0214/66170
Internet: www.gesundesleverkusen.de
Wir danken unseren Fördermitgliedern. Mit ihren Beiträgen unterstützen die Fördermitglieder wesentlich die Arbeit des ADFC Leverkusen. Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, die Fördermitglieder bei Ihren nächsten Einkäufen zu berücksichtigen.

Von der Idee bis zum Druck

SEIT 1957
LENZ DRUCK

Seit über 55 Jahren setzen wir auf guten Service und beste Druckqualität zu kurzen Lieferzeiten. Erfahrung, Tradition und Fortschritt sind die entscheidenden Komponenten unserer Firmenphilosophie.

- Geschäftsausstattung
- Werbeflyer
- Broschüren
- Kalender
- Bücher
- Mappen
- Ordner
- Plakate
- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Buchbinderei
- Veredelung

- Bohnenkampsweg 29 · 51371 Leverkusen
- Telefon: (02 14) 6 57 22 · Telefax: (02 14) 6 21 46
- e-mail: horch@lenzdruck.de · www.lenzdruck.de

Ansprechpartner bei der Stadt Leverkusen

Mobilitätsmanager und Fahrradbeauftragter

Christian Syring, Stadt Leverkusen, Dezernat V - Planen und Bauen, Stabsstelle Mobilität, Elberfelder Haus,, Hauptstr. 101, Tel. 0214 406-88 58, Fax 0214 406-88 52,
E-Mail: christian.syring@stadt.leverkusen.de

Verkehrsplanung

Fachbereich Tiefbau, Telefon 0214 406-6613, E-Mail: 66@stadt.leverkusen.de

Ampelstörung

Fachbereich Tiefbau, Telefon 0214 406-6640, E-Mail: 66@stadt.leverkusen.de

Defekte Straßenbeleuchtung

Bitte Straßennamen und Nummer des Beleuchtungsmastes angeben! Störungsannahme der Energieversorgung Leverkusen GmbH, Telefon 0214 89298510, E-Mail: evl@evl-gmbh.de.

Straßen- und Radwegereinigung (Laub, Schnee, Glas, etc.)

Hochwasser und Absperrungen, Beschilderungen generell und Umleitungen, Instandsetzung von Straßen und Gehwegen, Schlaglöcher, Bordsteinabsenkungen, falsche oder fehlende Beschilderung, Fahrradständer, Mietboxen:
Technische Betriebe Leverkusen, Telefon 0214 406-6913, E-Mail: tbl.buergertelefon@tbl-leverkusen.de

Fundräder, Schrotträder

Fachbereich Recht und Ordnung, Fundbüro, Telefon 0214 406-3037, E-Mail 30@stadt.leverkusen.de

Verkehrslenkung, Verkehrssicherung, Radwegeführung an Baustellen, Falschparker

Fachbereich Straßenverkehr, Telefon 0214 406-3601, E-Mail: 36@stadt.leverkusen.de.

Straßenbegleitgrün

Fachbereich Stadtgrün, Telefon 0214 406-6731, E-Mail: 67@stadt.leverkusen.de.

Weitere Auskünfte im Internet der Stadtverwaltung Leverkusen finden Sie unter www.leverkusen.de. In der oberen Leiste „Rathaus & Service“ anklicken und dann „Bürgerservice-Online“. Hier gibt es die Möglichkeit, nach dem Alphabet Stichwörter abzufragen.

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung.

Auch nach dem Fahrradkauf sind Sie uns wichtig.

Schauen Sie einfach mal vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

R+S Bike Shop

www.rs-bikeshop.de
JETZT: Gerichtsstr. 12
51379 Lev. Tel: 02171/2577

Nicht vergessen! Termin für Fahrrad Inspektion Angebot nur 39,90 €

Unsere neue AVEA-App

- Erinnerungsfunktion
- Sperrmüllanmeldung
- Wilder Müll
- Tonne nicht geleert
- Tonne defekt

Sie finden die AVEA-App im Apple-Store und im Play-Store

avea
Ihr kommunaler Partner

Wir danken unseren Inserenten für die Unterstützung und bitten Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, die Inserenten bei Ihren nächsten Einkäufen zu berücksichtigen.

Appelbaum	Fahrradspezialfachhandel	Life fit und gesund	Fitnessstudio
AOK	Gesundheitskasse	Martin, Uwe	Augenoptik
AVEA GmbH & Co. KG	Abfallentsorgung	Minini	Eiscafé
Bahnhof Apotheke	Apotheke	Notenschlüssel	Irish Pub
Bioladen im Dorf	Café und Lebensmittel	Noworzyn	Buchhandlung
Burscheider Bad	Schwimmbad	Pedale	Fahrradfachhandel
Campana	Fahrradfachhandel	R+S Bike Shop	Fahrradfachhandel
Café Curtius	Café und Konditorei	Radsport Mittelstädt	Fahrradfachhandel
Das Bergische	Touristik	Sparkasse Leverkusen	Geldinstitut
EVL GmbH	Energieversorgung	Sport Prinz GmbH	Fahrradfachhandel
Fahrradmarkt Leverkusen	Fahrradfachhandel	Sportpark Leverkusen	Sport + Freizeit
George, Jens	Anwaltskanzlei	Vom Fass	Spirituosen, Liköre
HIRO Bike	Fahrradfachhandel	VR Bank eG GL-LEV	Geldinstitut
Kieser-Training	Krafttraining	Wupsi	ÖPNV
Knuts Radladen	Fahrradfachhandel	Zweirad Esch	Fahrradfachhandel
Lenz-Druck	Druckerei	Zweiradshop Hitdorf	Fahrradfachhandel

Optik Martin

Sportoptik - Kontaktlinsen - Sehtest - individuelle Beratung - Brillenservice

Sportbrillen auch in Ihrer Glasstärke

Augenoptikermeister Uwe Martin, staatlich geprüfter Augenoptiker

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Lützenkirchener Straße 412
51381 Leverkusen
Telefon: 02171 / 5 16 80
Fax: 02171 / 76 86 71

info@optik-martin.net www.optik-martin.net

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

29€ Keine Anmeldegebühr bei **Scouter Carsharing** zahlen!

29€ Keine Anmeldegebühr bei **DriveNow** zahlen!

9€ Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

50% Bei **stadtmobil** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

50% Bei **cambio Car-Sharing** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

15€ Bei **Flinkster** bezahlen ADFC-Mitglieder nur 15 Euro für die Registrierungsgebühr. Außerdem ein Fahrtguthaben von 15 Euro (Gültigkeit 6 Monate).

10€/3€ Bei **Call a Bike** sparen Sie auch ohne BahnCard die Anmeldegebühr im Komfort- und Basistarif.

100€ **ENTEGA** schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert**.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie innerhalb Deutschlands im Pannenfall unkompliziert Hilfe.

24 h

Über 11 % sparen Sie bei Produkten der **BIKE-Assekuranz**. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

11 %

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „**Radurlaub**“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt.

25€

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die **ADFC-PannenhilfePLUS** können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

PLUS

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die **VSF-Wartung**.

15€

Alle Vorteile und Konditionen auf **www.adfc.de**

Stand: August 2018 | Angebote können variieren – stets aktuell: www.adfc.de/mitgliedschaft

Beitritt

auch auf www.adfc.de/beitritt

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname | Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) | Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

◯ **Ja,** ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ◯ **ab 27 Jahre (56 €)** ◯ **18 – 26 Jahre (33 €)** ◯ **unter 18 Jahren (16 €)**

Familien- / Haushaltsmitgliedschaft ◯ **ab 27 Jahre (68 €)** ◯ **18 – 26 Jahre (33 €)**

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

◯ **Zusätzliche jährliche Spende:** **€**

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname | Geburtsjahr

Name, Vorname | Geburtsjahr

Name, Vorname | Geburtsjahr

◯ Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847
Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum , Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

◯ Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum **Unterschrift**

ADFC Kreisverband Leverkusen e.V.

Ansprechpartner, Adressen, Impressum

Postanschrift ADFC Leverkusen:
Postfach 250126
51323 Leverkusen

Anrufbeantworter ADFC Leverkusen:
Telefon: 0214 73450340

1. Vorsitzende:
Marie-Agnes Kratz, Bamberger Straße 14,
51375 Leverkusen, Telefon 0214 57317
Internet: www.adfc-lev.de,
E-Mail: adfc-lev@gmx.de

2. Vorsitzende:
Uwe Witte, Katzbachstraße 27,
51371 Leverkusen, Telefon 0214 21312

Schatzmeister:
Dr. Klaus Kübler, Bertha-Middelhauve-Str. 8,
51375 Leverkusen, Tel.: 0214 73486941

Schriftführerin:
Ursula Nestler, 02171 9136643

Anzeigenverwaltung:
Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031

Verkehrsgruppe:
Kurt Krefft, Telefon: 0214 42252
(Verkehrspolitischer Sprecher)
Uwe Witte, Telefon: 0214 21312
Bernd Jüdt, Telefon: 02171 47031
Thomas Pesch, Telefon 0214 5005353
Manfred Schröder, Telefon 0214 93966
E-Mail: verkehrsgruppe@adfc-lev.de

Öffentlichkeitsarbeit:
Gerti Völker, Telefon 0214 68604

Spenden:
Wir würden uns freuen, wenn Sie die Arbeit des ADFC Leverkusen durch eine Spende unterstützen wollen:
Unser Konto: VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen
IBAN: DE 36 3706 2600 2803 7060 10
BIC: GENODED1PAF

Sonstige Adressen:
ADFC-Bundesgeschäftsstelle
Mohrenstraße 69, 10117 Berlin
Telefon 030 2091498-0
www.adfc.de
E-Mail: kontakt@adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW
Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf
Telefon 0211 687080, Fax 0211 6870820
www.adfc-nrw.de
E-Mail: info@adfc-nrw.de

Impressum
23. Jahrgang, Heft 1/2020

Herausgeber:

ADFC Leverkusen e.V.
Agnes Kratz, Bambergerstr. 14,
51375 Leverkusen, Telefon 0214 57317
E-Mail: adfc-lev@gmx.de

Redaktionsteam: Kurt Krefft (kk) (verantwortlich), Arno Groll (ag), Jürgen Wasse (jüw), Ursula Nestler, Bernd Jüdt (Anzeigen);
E-Mail: radanzeiger-redaktion@adfc-lev.de

Layout/Satz/Druck: Lenz Druck, Leverkusen

Auflage: 4000

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recycling-Papier. Erscheinungsweise: halbjährlich, die nächste Ausgabe erscheint Ende August 2020.
Redaktionsschluss: 15. Juni 2020.
Anzeigenschluss: 30. Juni 2020.
Die Verfasser der Artikel und der Leserbriefe sind dem Redaktionsteam bekannt. Sie stellen nicht immer die Meinung des Redaktionsteam dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen behält sich das Redaktionsteam ausdrücklich vor. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt. Für unverlangt eingesandte Texte, Fotos etc. wird keine Gewähr übernommen. Leserbriefe sind willkommen.

Bildnachweis: Wenn nichts weiter angegeben ist, stammen die Fotos von dem jeweiligen Autor.

LEVRad®
www.ostermann-arena.de/LEVRad

LEVRad am 01. Mai 2020

an der Ostermann-Arena

Der 9. Leverkusener Fahrradtag von 13:00 bis 17:00 Uhr

„Fun & Action für die ganze Familie rund ums Fahrrad"

- Fahrradmesse
- Kinderanimation
- Geocaching
- Kölner Spielecircus
- Codierungsaktion
- Fun-Räder
- Fahrradparcours

und vieles mehr...

Stadt Leverkusen

OSTERMANNARENA

KIESER TRAINING – DER EFFEKTIVE WEG

Zum Sitzen, Stehen, Laufen, Springen oder Fahrradfahren, zum Tragen oder Heben brauchen wir Kraft. Wie viel wir davon haben, hängt vom Zustand unserer Muskulatur ab. Gut trainiert erhöht sie die körperliche, sportliche und berufliche Leistungsfähigkeit und wir gehen mit einem starken Körper durchs Leben. Kieser Training ist die effiziente Methode, um Kraft aufzubauen.

WIE WIRKT KIESER TRAINING?

- Es entwickelt und erhält Muskelmasse und Maximalkraft ein Leben lang.
- Es korrigiert muskuläre Dysbalancen.
- Es verbessert die Gesundheit von Herz und Kreislauf. Die Ausdauerleistungsfähigkeit kann um bis zu 30% erhöht werden.
- Es kräftigt Knochen und Sehnen.
- Es fördert die Bewegungssicherheit und Mobilität.
- Es verbessert die Körperhaltung.
- Es lindert Beschwerden und schützt vor Verletzungen.

Bei regelmäßigem und langfristigem Training sowie der passenden Übungsauswahl und hoher Trainingsqualität profitieren Sie „automatisch" von diesen positiven Effekten.

Bereit für die nächtste Fahrradtour? Ein kräftiger Antritt den nächtsten Berg hinauf ist Ihnen zu anstrengend? Das können wir ändern! **Wir testen Ihre Beinmuskulatur.**

1 MONAT KOSTENLOSES TRAINING UND EINE **KRAFTMESSUNG DER BEINE** SICHERN!

Kieser Training Leverkusen
MH Krafttraining GmbH & Co. KG
Dieselstr. 2 | Tel. (02171) 34 30 60
kieser-training.de

KIESER TRAINING
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER